# Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung

## Bericht 1980 - 1981

Z
5003
(1980-81)

Frankfurt am Main

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR INTERNATIONALE PÄDAGOGISCHE FORSCHUNG

# BERICHT 1980 - 1981

6000 FRANKFURT AM MAIN 90
SCHLOSS-STRASSE 29
TEL. (0611) 77 10 47

Z 5003

83. 558

Pädagogische
Zentralbibliothek
Berlin

INHALT


| | Seite |
|---|---|
| A. Bericht des Direktors des Forschungskollegiums | 7 |
| B. Berichte der Abteilungen | |
| 1. Allgemeine und Vergleichende Erziehungswissenschaft | 13 |
| Veröffentlichungen | 28 |
| 2. Berufs- und Wirtschaftspädagogik | 39 |
| Veröffentlichungen | 46 |
| 3. Psychologie | 49 |
| Veröffentlichungen | 59 |
| 4. Soziologie | 63 |
| Veröffentlichungen | 73 |
| 5. Ökonomie | 75 |
| Veröffentlichungen | 83 |
| 6. Recht und Verwaltung | 91 |
| Veröffentlichungen | 96 |
| 7. Statistik und Methodenforschung | 101 |
| Veröffentlichungen | 110 |
| C. Bericht der Bibliothek | 113 |
| Veröffentlichungen | 117 |

# A. BERICHT DES DIREKTORS DES FORSCHUNGSKOLLEGIUMS

## 1. Gründung des Deutschen Instituts

Das Deutsche Institut wurde 1951 vom Land Hessen auf Initiative des damaligen hessischen Kultusministers Prof. Dr. Erwin Stein als rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts errichtet.

## 2. Aufgaben, Rechtsstellung und Organisation des Instituts

Aufgaben, Rechtsstellung und Organisation des Deutschen Instituts sind in der Satzung vom 15. Mai 1981 geregelt.

Das Institut betreibt internationale pädagogische Forschung. Zu diesem Zweck untersucht es im Zusammenwirken mehrerer wissenschaftlicher Disziplinen nationale, internationale und interkulturelle Probleme von Bildung, Ausbildung, Weiterbildung, Erziehung und Unterricht in ihren gesellschaftlichen Zusammenhängen. Die Forschung erstreckt sich sowohl auf westliche und östliche Industrieländer als auch auf Länder der Dritten Welt. Der internationale und interkulturelle Vergleich wird als ein besonders fruchtbarer methodischer Ansatz gepflegt. Angewandte Forschung steht in enger Verbindung mit Grundlagenforschung. Empirischer Forschung wird seit Gründung des Instituts der Vorrang eingeräumt. Sie trägt zum Fortschritt sozial- und erziehungswissenschaftlicher Theorie bei und dient zugleich den Bedürfnissen der Bildungspraxis.

Über die Forschungsergebnisse der Jahre 1980 und 1981 informieren die folgenden Abteilungsberichte. Eine zusammenfassende Übersicht ergibt sich aus den Veröffentlichungsverzeichnissen des Deutschen Instituts, zuletzt für den Zeitraum 1. Juli 1978 bis 31. Dezember 1981. Das Institut verfügt über mehrere Publikationsreihen, die im Beltz-Verlag, Weinheim, erscheinen, und über eine Zeitschrift ("Mitteilungen und Nachrichten"). Die Mehrzahl der Test-

veröffentlichungen wird in der Reihe "Deutsche Schultests" bei der Beltz-Test-Gesellschaft, Weinheim, publiziert.

Als rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts ist das Deutsche Institut eine selbständige akademische Einrichtung, die ihre Aufgaben in wissenschaftlicher Unabhängigkeit und Freiheit erfüllt. Die Aufsicht über die Stiftung, die dem Hessischen Kultusminister obliegt, ist als Rechtsaufsicht darauf beschränkt, daß die Gesetze und die sonstigen Rechtsvorschriften sowie die Satzung der Stiftung beachtet werden.

Grundlage der Forschung des Deutschen Instituts ist die eigenständige wissenschaftliche Arbeit der beamteten Professoren, die als Direktoren für die Forschungsaktivitäten ihrer Abteilung verantwortlich sind. Die ständigen wissenschaftlichen Mitarbeiter führen unbeschadet der Weisungsbefugnis des zuständigen Direktors ihre Forschungsaufgaben selbständig durch. Der Kreis der Wissenschaftler wird ergänzt durch Forschungsassistenten, die im Rahmen befristeter Arbeitsverträge an Forschungsprojekten mitwirken, und durch zeitweilige Mitarbeiter, die von nationalen oder internationalen Behörden vorübergehend zur Beteiligung an der Forschungsarbeit des Deutschen Instituts beurlaubt oder abgeordnet werden.

Zur Zeit gehören dem Institut neun Professoren (darunter zwei Emeriti), 32 ständige wissenschaftliche Mitarbeiter, drei Forschungsassistenten und ein zeitweiliger Mitarbeiter an. Damit haben sich seit Vorlage des letzten Tätigkeitsberichts nur geringfügige Änderungen in der personellen Ausstattung ergeben.

Organe der Stiftung sind Stiftungsrat, Vorstand und Forschungskollegium.

Der Stiftungsrat (früher: Kuratorium), dem Vertreter des Landes Hessen, der Bundesrepublik Deutschland, der Gesellschaft zur Förderung Pädagogischer Forschung, der Stadt Frankfurt am Main, der Ständigen Konferenz der Kultusminister sowie Wissenschaftler und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens angehören, überwacht die Geschäftsführung des Vorstands und legt die Richtlinien für die Wirtschaftsplanung fest.

Dem Vorstand, der aus dem Präsidenten des Stiftungsrates, dem Direktor des Forschungskollegiums, ihren Stellvertretern und einem weiteren vom Stiftungsrat zu wählenden Mitglied besteht, obliegt die Leitung und allgemeine Verwaltung der Stiftung.

Aufgabe des Forschungskollegiums, in dem die Direktoren und drei gewählte ständige wissenschaftliche Mitarbeiter zusammenwirken, ist die Koordinierung der wissenschaftlichen Arbeit. Der Direktor des Forschungskollegiums und sein Stellvertreter werden für jeweils zwei Jahre aus dem Kreis der Professoren gewählt. Der Direktor führt die Beschlüsse des Forschungskollegiums durch und vertritt das Institut nach außen. Der stellvertretende Direktor wird herkömmlich vom Vorstand mit der Leitung der laufenden Geschäfte beauftragt.

Direktor des Forschungskollegiums in den Jahren 1978 bis 1981 war Prof. Dr. Wolfgang Mitter. Für die Amtsperiode 1982/83 wurde Prof. Dr. Hermann Avenarius zu seinem Nachfolger gewählt. Stellvertretender Direktor des Forschungskollegiums und Verwaltungsbeauftragter ist seit 1979 Prof. Dr. Bernhard Kraak.

## 3. Finanzierung des Deutschen Instituts

Das Deutsche Institut wurde von 1964 bis 1976 nach dem sogenannten Königsteiner Abkommen gemeinsam von den

Ländern finanziert. Seit 1977 wird es auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung vom 28. November 1975 als eine in der "Blauen Liste" geführte selbständige Forschungseinrichtung von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischen Interesse je zur Hälfte von Bund und Ländern gefördert.

Die von Bund und Ländern aufgebrachte Grundausstattung belief sich 1980 auf 5,3 Mio. DM und 1981 auf 5,54 Mio. DM; sie wird 1982 5,94 Mio. DM erreichen. Die Drittmittelfinanzierung, bei der die Projektförderung durch die Stiftung Volkswagenwerk den weitaus größten Anteil einnimmt, ist spürbar zurückgegangen: von 0,65 Mio. DM (1980) über 0,51 Mio. DM (1981) auf voraussichtlich 0,22 Mio. DM (1982).

4. Dienstleistungen

Neben den Forschungsaktivitäten verdienen besondere Erwähnung die Dienstleistungen der Bibliothek (Leitung: Dipl.-Soz. Hartmut Müller, Dienstaufsicht: Prof. Dr. Wolfgang Mitter), der EDV-Rechenstation (Leitung: Dr. Gerhard Seidel, Dienstaufsicht: Prof. Dr. Hansgeorg Bartenwerfer) sowie der Geschäftsstelle (Leitung: Horst Henke, Dienstaufsicht: Prof. Dr. Bernhard Kraak) mit der ihr nachgeordneten Druckerei.

Die nachfolgenden Berichte der Abteilungen geben Aufschluß über die Forschungstätigkeit des Deutschen Instituts.

Frankfurt am Main, den 1. März 1982

Hermann Avenarius

# B. BERICHTE DER ABTEILUNGEN

Abteilung
ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

1. Personal

1.1. Direktor:
Prof. Dr. Wolfgang Mitter
Prof. Dr. Walter Schultze (emeritus)

1.2. Ständige wissenschaftliche Mitarbeiter:
Peter Döbrich, Dipl.-Päd.
Dr. Christoph Führ
Werner Knoche, Dipl.-Psych.
Christoph Kodron, Dipl.-Soz.
Maria Miclescu, Lic. phil.
Dr. Leonid Novikov
Dr. Rudolf Raasch
Dr. Gerlind Schmidt
Bernard Trouillet

1.3. Forschungsassistenten:
Dr. Michael Kelpanides
Dr. Botho von Kopp

Im Berichtszeitraum ausgeschieden:
Dr. László Hegedüs

1.4. Freie Mitarbeiter:
Irmgard Dettbarn (Nancy)
Prof. Dr. Karl Eckel (Frankfurt a.M.)
Dr. James Lynch (Sunderland)

1.5. Wissenschaftlich-technische Kräfte:
Gerhard Richter

## 2. Forschungsthematik

### 2.1. Generelle Aufgabenbestimmung

Die Forschungstätigkeit der Abteilung Allgemeine und Vergleichende Erziehungswissenschaft ist auf drei Bereiche konzentriert:

- die vergleichende Bildungsforschung und die internationale Kommunikation,
- Untersuchungen, die Probleme und Tendenzen des Bildungs- und Erziehungswesens in der Bundesrepublik Deutschland zum Gegenstand haben,
- bildungsgeschichtliche Untersuchungen.

Diese relativ breiten Arbeitsbereiche müssen durch eine verhältnismäßig geringe Zahl von Mitarbeitern abgedeckt werden. Jeder wissenschaftliche Mitarbeiter hat seinen Forschungsschwerpunkt und ist mit laufender Projektarbeit beschäftigt. Darüber hinaus muß er häufig kleinere, meist kurzfristige Aufgaben übernehmen, die außerhalb seines Forschungsschwerpunktes liegen.

Die formelle Strukturierung der Abteilung durch Bildung von Unterabteilungen hat sich daher als nicht sinnvoll erwiesen. Die Funktion einer Unterabteilung erfüllt faktisch nur die im Aufbau befindliche "Forschungsstelle für Bildungsgeschichte". Eine weitere Strukturierung ergibt sich durch das Vorhandensein mehrjährig arbeitender Projektgruppen; unter diesen ist die Projektgruppe "Lehrerbildung" (INTERAGLA) besonders zu erwähnen.

### 2.2. Vergleichende Bildungsforschung und internationale Kommunikation

Die Arbeiten in der vergleichenden Bildungsforschung konzentrierten sich in den vergangenen acht Jahren auf Untersuchungen von Problemen und Tendenzen, welche

den Übergang von Jugendlichen aus dem Bildungs- in das Beschäftigungsssystem anzeigen. Erfaßt waren von diesen Untersuchungen sowohl der Sekundar- als auch der Tertiärbereich. Einerseits wurde der größere Teil dieser Arbeiten 1981 abgeschlossen, was insbesondere die Erarbeitung der Entwicklungen in Osteuropa betrifft. Andererseits bleibt dieser Forschungsschwerpunkt dadurch erhalten, daß nunmehr die südeuropäischen Schwellenländer Spanien und Griechenland in den Untersuchungsbereich einbezogen worden sind. Erweitert wurde der Forschungsschwerpunkt "Lehrerbildung", innerhalb dessen die Durchführung von Projekten mit dem Aufbau einer umfassenden Dokumentation verbunden ist. Zu einem neuen Forschungsschwerpunkt ist die Untersuchung von Fragen geworden, welche das Verhältnis von Erziehung und deren sozio-kulturellen Determinanten zum Gegenstand hat.

Weitergeführt wurden die Untersuchungen über spezielle Themen, Aspekte und Probleme von europäischen und außereuropäischen Bildungssystemen.

Ergänzt werden alle Forschungsarbeiten durch die Sammlung von Grunddaten über ausländische Bildungssysteme und durch verschiedene Formen der Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Wissenschaftlern.

2.2.1. Abgeschlossen wurde das Forschungsprojekt "Kriterien eines internationalen Vergleichs des Verhältnisses von Qualifizierung und Berufseingliederung von Hochschulabsolventen" (Laufzeit: 1. Juli 1979 bis 30. Juni 1981). Mitarbeiter dieses von der Stiftung Volkswagenwerk geförderten und von Wolfgang Mitter geleiteten Vorhabens waren: László Hegedüs, Botho von Kopp (Projektkkordinator) und Gerlind Schmidt. In diesem Projekt wurden unter systematisch vergleichendem Aspekt die Länderstudien ausgewertet, die in dem vorausgegangenen Forschungsprojekt "Probleme der Hochschulbildung in sozialisti-

schen Staaten in ihrem Bezug zum Verhältnis von Qualifikations- und Beschäftigungsstruktur" erarbeitet worden waren. Im Rahmen dieses Forschungsvorhabens wurden fünf Werkstattberichte erstellt; für die erste Hälfte des Jahres 1982 ist eine Buchveröffentlichung vorgesehen.

2.2.2. Das Forschungsprojekt "Medieneinsatz in der Lehrerfortbildung im internationalen Vergleich", das zwischen 1977 und 1979 vom Bundesminister für Bildung und Wissenschaft gefördert wurde, wurde unter Leitung von Wolfgang Mitter bis 31.12.1981 weiter geführt (1980 und 1981 mit Mitteln aus der Grundfinanzierung des Deutschen Instituts). Ziel dieser von Peter Döbrich und Christoph Kodron durchgeführten und von James Lynch unterstützten Untersuchung war eine Bestandsaufnahme des Medieneinsatzes in der Lehrerfortbildung in Dänemark, Frankreich und Großbritannien, Österreich, Schweden, der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland. Der Schwerpunkt der Arbeit lag auf der exemplarischen Erprobung eines internationalen Medienaustausches, der durch die Ausweitung des Erprobungsprogramms des Bundes und der Länder für die Medien in der Lehrerbildung ermöglicht worden ist. Peter Döbrich arbeitet im Beirat des Erprobungsprogramms seit 1979 mit und hat die notwendige wissenschaftliche Beratung auf die internationale Arbeit und den Medienaustausch konzentriert.

In die Untersuchung wurden auch allgemeine Aspekte der Lehrerfortbildung, wie z.B. Evaluation und Organisation, einbezogen. Die internationalen Aspekte wurden auch durch die aktive Teilnahme der Projektmitarbeiter an Fachseminaren der OECD und des Europarats unterstrichen. Der Abschlußbericht, der 1982 veröffentlicht werden soll, befindet sich im Stadium der Erarbeitung.

2.2.3. Das Forschungsprojekt "Qualifizierung der Lehrer für den Unterricht von ausländischen und behinderten Kindern - unter Nutzung internationaler Erfahrungen" (Laufzeit: 1. Mai 1979 bis 30. September 1981 nach Verlängerung um 11 Monate) wurde abgeschlossen. Mit der Durchführung dieses von Wolfgang Mitter geleiteten Vorhabens waren Peter Döbrich und Christoph Kodron befaßt; außerdem arbeiteten als externe Mitarbeiter Maria-Grazia Bianchi, Dr. James Lynch, Helmut Michel, Jean-Marie Oroy, Regis Palucci, Professor Dr. Mieczysław Pecherski, Karl Schmitt und Professor Dr. Zbigniew Szeloch daran mit. Ziel dieser Untersuchung, die aus Mitteln des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft gefördert wurde, war die Bereitstellung detaillierter Informationen, die Auswertung der aus den zu untersuchenden Ländern ermittelten Erfahrungen und Erkenntnisse auf dem Gebiet der Qualifizierung der Lehrer für den Unterricht von Ausländerkindern bzw. von Kindern ethnischer Minderheiten sowie von lernbehinderten und verhaltensgestörten Kindern und schließlich die Nutzbarmachung der Untersuchungsergebnisse für die Aus- und Fortbildung der Lehrer in der Bundesrepublik Deutschland.

Die Verlängerung der Laufzeit kam zustande, damit eine Bibliographie zur Lehrerbildung für multikulturelle Schulen auf EDV-Grundlage erstellt werden konnte. Die Daten dieser Bibliographie sind auf Magnetband gespeichert und stehen zu Literaturrecherchen zur Verfügung. Die bibliothekarische Erfassung und Verschlagwortung der Titel besorgte die Firma "Documentation and Information Services and Consultancy, GmbH" (Frankfurt a.M.). Die Ergebnisse dieses Projekts sollen in zwei Bänden im Frühjahr 1982 erscheinen; kurz vor der Veröffentlichung steht die von Peter Döbrich und Hartmut Müller erstellte Bibliographie.

2.2.4. Die Arbeiten über Reformkonzeptionen der Lehrerbildung, die durch das vom Bundesminister für Bildung und Wissenschaft zwischen 1974 und 1978 geförderte Projekt "Internationaler Vergleich von Reformkonzeptionen für die Lehrerausbildung" initiiert wurden, wurden im Rahmen der Grundfinanzierung des Deutschen Instituts fortgeführt. Im Rahmen dieser Arbeiten wurde eine Monographie vorgelegt und die Veröffentlichung der abschließenden Vergleichsanalyse vorbereitet.

Ausgebaut wurde die ständige Dokumentation in diesem Forschungsbereich, an der seit Oktober 1981 Gerhard Richter beteiligt ist. Er hat insbesondere die Systempflege der beiden EDV-Dokumentationen, die aus den erwähnten drei Projekten hervorgegangen sind, übernommen. Durch die Mitarbeit Gerhard Richters und die Beschaffung eines Terminals für den on-line/off-line-Betrieb mit der EDV-Anlage des Deutschen Instituts kann die Literatur- und Quellenerfassung im Bereich Lehrerbildung, die 1978 zunächst ausgesetzt werden mußte, wieder aufgenommen und intensiviert werden. Damit ist ständig die Möglichkeit der effektiven Nutzung des Spezialarchivs zur Lehrerbildung (Bestand im EDV-Speicher gegenwärtig ca. 12.000 Titel) durch Literaturrecherchen gegeben.

Im Rahmen dieses Forschungsbereichs wurde von Peter Döbrich ein Bericht über die "Beschäftigung und die Arbeitsbedingungen der Lehrer" erstellt; er wird als Vorstudie für die weitere Forschungstätigkeit auf diesem Gebiet im Laufe des Jahres 1982 veröffentlicht.

2.2.5. Seit 1. Juli 1981 arbeitet Botho von Kopp an dem von der Stiftung Volkswagenwerk geförderten Pilotprojekt "Erziehung in der Schule - Ziele, Inhalte, Methoden. Internationale Vergleichsuntersuchung am Beispiel der DDR, Polens und der ČSSR" (Ende der Laufzeit: 30.6.1982).

Untersuchung werden Quellenlage und Möglichkeiten des methodischen Vorgehens einer in Aussicht genommenen Vergleichsuntersuchung; erstellt werden soll die Skizze eines entsprechenden Forschungsplans.

2.2.6. Bernard Trouillet schloß 1981 seine Studie über "Das deutsch-französische Verhältnis im Spiegel von Kultur und Sprache" ab. Sie wurde Ende des Jahres veröffentlicht. Da sich im Laufe der Untersuchung die Notwendigkeit ergab, die kultur- und bildungsgeschichtlichen Komponenten, welche die deutsch-französischen Beziehungen in ihrem jahrhundertelangen und wechselvollen Lauf geprägt und hiermit auch die Entwicklung der Einstellung zur Nachbarsprache beeinflußt haben, wurde die ursprüngliche Arbeitskonzeption, die zunächst nur auf die Darstellung der Situation des Französischunterrichts in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschunterrichts in Frankreich unter sprachenpolitischen, schuladministrativen und schulstatistischen Aspekten zielte, um einen historischen Teil erweitert. Außerdem wurde ein didaktischer Teil hinzugefügt, der den Bezug zur pädagogischen Praxis herstellen sollte.

2.2.7. Weitergeführt wurde das von der Stiftung Volkswagenwerk geförderte Forschungsprojekt "Gesellschaftsentwicklung und Reform des Sekundarschulwesens in Griechenland". Dieses von Wolfgang Mitter geleitete Vorhaben (Laufzeit: 1. Januar 1979 bis 31. Dezember 1982 nach einjähriger Verlängerung) wird von Michael Kelpanides bearbeitet. 1980 stand im Mittelpunkt die schriftliche Befragung von 3000 griechischen Schülern im 9. Schuljahr (vor Abschluß der Schulpflicht) an 58 griechischen Gymnasien. Thema der Befragung war die Nachfrage nach weiterführender Bildung jenseits der Schulpflicht. In der ersten Hälfte des Jahres 1981 stand die Aufbereitung der Daten im Vordergrund. Sie geschah in enger Kooperation und Abstimmung mit der Abteilung Statistik und Methodenforschung des Deutschen Instituts.

Parallel dazu wurde zur Vorbereitung der nachfolgenden statistischen Auswertung die relevante methodologische Literatur aufgearbeitet und die in Frage kommenden statistischen Verfahren, wie beispielsweise die neueren Verfahren der Regressionsanalyse für nichtmetrische Daten, eingehend studiert. Gleichzeitig wurden erste bivariate und trivariate Kreuztabulierungen gebildet und Korrelationen zwischen den zentralen Variablen der Untersuchung gerechnet, die Aufschluß über die Zusammenhänge zwischen der Bildungs- bzw. Berufsentscheidung der Schüler und den angenommenen Erklärungsfaktoren - soziale Schicht des Elternhauses, Ausbildungsniveau des Vaters, Schulnoten des Schülers, Wohnortgröße - sowie weiteren Variablen ergaben.

In der zweiten Hälfte des Jahres 1981 trat neben die methodologische Auswertungsthematik in stärkerem Maße die Vorbereitung der für Frühjahr 1982 geplanten empirischen Untersuchung der bildungspolitischen Entscheidungsstrukturen und -prozesse hinzu. In dem nach Aufarbeitung der einschlägigen Literatur entstandenen Konzept wird dem entscheidungsgenetischen Ansatz der Vorrang vor anderen konkurrierenden Ansätzen gegeben. Teilergebnisse der Untersuchung wurden in den "Mitteilungen und Nachrichten" veröffentlicht.

2.2.8. Das im Juli 1979 begonnene Projekt "Bildungsreform in Spanien 1980-1980" wurde von Maria Miclescu am 31. Dezember 1981 abgeschlossen. Nachdem das spanische Bildungswesen vor der Reform und die Vorbereitung der Reform untersucht worden waren, wurde das zentrale Thema der Arbeit aufgegriffen: das Bildungsgesetz von 1970 und die darauffolgenden gesetzlichen Regelungen bis Mitte 1980. Die analysierten Schwerpunkte der Bildungsreform waren: Bildungsziele, Struktur des Schulsystems, Curriculum, Lehrkräfte, Verwaltung. Es wurde versucht, so weit wie möglich die

Umsetzung der gesetzlichen Regelungen in die Praxis zu verfolgen. Besondere Aufmerksamkeit galt dem Zusammenhang zwischen Bildungsreform und allgemein-politischer Entwicklung. Die Projektergebnisse werden in Buchform im Frühjahr 1982 veröffentlicht.

2.2.9. Leonid Novikov schloß die vom Bundesinstitut für Berufsbildungsforschung mitfinanzierte Untersuchung "Anerkennung von Aussiedlerzeugnissen. Berufsbildung in der UdSSR" ab (Laufzeit: 1.8.1979 bis 29.2.1980). Die Studie wurde vom Bundesinstitut für Berufsbildungsforschung veröffentlicht.

2.2.10. Leonid Novikov führte seine im Rahmen des erwähnten Projekts "Probleme der Hochschulbildung in sozialistischen Staaten in ihrem Bezug zum Verhältnis von Qualifikations- und Beschäftigungsstruktur" durchgeführten Untersuchungen zum Verhältnis von Hochschul- und Beschäftigungssystem in der Sowjetunion weiter. Die aktualisierten Ergebnisse wurden in Form eines Buches und mehrerer Zeitschriftenartikel veröffentlicht.

2.2.11. Am 1.12.1981 hat Leonid Novikov ein Forschungsvorhaben über "Sonderpädagogik und Sonderschulen in der Sowjetunion" begonnen, dessen Laufzeit vorläufig bis 31.12.1982 angesetzt worden ist; an diesem Projekt wird Dipl.-Päd. Gerda Freiburg (Universität Hannover) als freie Mitarbeiterin beteiligt sein. Vergleiche der Sonderschulsysteme in der Sowjetunion und den beiden deutschen Staaten sind beabsichtigt. Der Schwerpunkt des Vorhabens wird auf der Untersuchung der in den Vergleichsländern unterschiedlichen Definition des "abweichenden Verhaltens" unter Einbeziehung rechtspädagogischer Fragen liegen.

2.2.12. Irmgard Dettbarn (früher Deutsche Botschaft Tel Aviv, jetzt Konsulat Nancy) schloß als freie Mitarbeiterin

ihre seit Oktober 1979 laufende Untersuchung über die "Integration der Einwandererkinder innerhalb des israelischen Schulsystems" ab. Die Studie wird im Jahre 1982 veröffentlicht werden.

2.2.13. Die Beschäftigung mit organisatorischen und methodologischen Fragen der Bildungsforschung im internationalen Vergleich wird von Walter Schultze und Wolfgang Mitter als fortlaufende Aufgabe betrachtet. Wolfgang Mitter schrieb zu dieser Thematik in den "Mitteilungen und Nachrichten" (100/101) einen dokumentierten Beitrag über "Internationale Orientierung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung", der auch in einer institutsinternen englischen Fassung veröffentlicht wurde.

2.2.14. Die ständige Aufgabe der Sammlung von Grunddaten über ausländische Bildungs- und Erziehungssysteme wurde weiter verfolgt. Diese Arbeit ist auf West- und Nordeuropa (Schwerpunkt: Frankreich) sowie auf Osteuropa (Schwerpunkt: Sowjetunion) konzentriert. Besondere Erwähnung verdient die von Leonid Novikov laufend vorgenommene systematische Auswertung sowjetischer Zeitungen und Fachzeitschriften. Seit 1979 ist diese Grunddatensammlung auf Griechenland und Spanien erweitert.

2.2.15. Andere Aktivitäten: Fortgesetzt wurde Wolfgang Mitters Mitarbeit im Vorstand der Comparative Education Society in Europe (1979-1981 als einer der beiden Vizepräsidenten; seit 22.9.1981 als Präsident); im Erziehungsausschuß der Deutschen UNESCO-Kommission; als Verfasser von Expertenberichten für die UNESCO, die OECD und den Europarat sowie als Fachgutachter für die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Stiftung Volkswagenwerk; als Mitherausgeber (seit 1.1.1982 als Geschäftsführender Herausgeber) der Zeitschrift "Bildung und Erziehung" und (bis Mai 1981) der

"Internationalen Zeitschrift für Erziehungswissenschaft" (International Review of Education). Teilnahme aller in der vergleichenden Bildungsforschung tätigen Mitarbeiter der Abteilung an Fachtagungen und ähnlichen Zusammenkünften im In- und Ausland, größtenteils durch Übernahme von Referaten, Diskussionsleitungen und Delegationsaufgaben.

2.2.16. Auch im Berichtszeitraum 1980/81 wurden von den Mitarbeitern der Abteilung zahlreiche ausländische Gäste aus europäischen und außereuropäischen Ländern empfangen und beraten. Häufig folgten ausländische Wissenschaftler dabei der Einladung, ihren Forschungsaufenthalt mit einem Vortrag im Deutschen Institut zu verbinden.

2.3. Untersuchungen zum Bildungs- und Erziehungswesen in der Bundesrepublik Deutschland

Die Untersuchungen, die im Zusammenhang mit dem Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland stehen, umfassen im wesentlichen Bereiche der Unterrichts- und Jugendforschung.

2.3.1. Walter Schultze führte seine Untersuchungen zur Rolle der zeitweiligen Mitarbeiter in der Struktur des Deutschen Instituts und die Bedeutung ihrer Mitarbeit für ihre berufliche Laufbahn 1980 zu Ende. Die Ergebnisse wurden in den "Mitteilungen und Nachrichten" veröffentlicht.

2.3.2. Ebenfalls abgeschlossen hat Walter Schultze seine kritische Analyse der Veröffentlichungen über Begleituntersuchungen zum Frühbeginn des Sprachunterrichts. Sein Aufsatz zu dieser Thematik ist in dem von Gundi Gompf herausgegebenen Sammelband "Englisch ab 3. Schuljahr - Ein Modell" erschienen.

2.3.3. Rudolf Raasch schloß sein 1976 begonnenes Projekt "Die deutsche Jugendbewegung im Spiegel ihrer Zeitschriften und im Jugendurteil von heute" mit einem druckfertigen Manuskript ab. Schwerpunkt der Projektarbeit war im Jahre 1980 die Auswertung und Darstellung von Testergebnissen, die 1979 bei 3245 Jugendlichen des Gymnasiums und der Berufsfachschule in Bremen, in Hessen und im Saarland ermittelt worden waren. 125000 Einzeldaten wurden tabelliert und zu 2500 Ergebnissen aufgearbeitet.

1981 wurde das im Dezember 1980 vorgelegte Manuskript diskutiert und druckfertig gemacht. Die Drucklegung übernahm der dipa-Verlag in Frankfurt a.M., wo die Studie 1982 unter dem Titel "Deutsche Jugendbewegung und deutsche Gegenwart. Bündische Frage - Jugendfrage heute" erscheinen wird.

2.3.4. Rudolf Raasch begann im Herbst 1981 mit dem Projekt "Zur deutschen Frage im Unterricht - eine Schulbuchforschung". Das Projekt steht in Bindung an den Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 23.11.1978 über "Die deutsche Frage im Unterricht".

2.3.5. Werner Knoche bereitet eine theoretische Studie über das umstrittene Wesen des Lernens vor, die ein Beitrag zur Klärung und Präzisierung wichtiger Begriffe der pädagogischen Psychologie und der Erziehungswissenschaft sein soll. Die Studie knüpft nicht an eine bestimmte Lerntheorie an und geht von einem Verständnis von Psychologie aus, deren Gegenstand mit Werner Traxel (1976) die Art und Weise ist, "wie erlebende Subjekte mit ihrer Umwelt in Beziehung treten und sich mit ihr auseinandersetzen". Gegenüber dem ursprünglichen Entwurf wird evolutionstheoretischen Aspekten breiter Raum gegeben werden. Zwangsläufig dürfte damit die anthropologische Betrachtungsweise des Lernprozesses an Bedeutung gewinnen. Im Rahmen

einer kritischen Analyse geläufiger Lerndefinitionen (etwa Lernen als Anpassung oder als Verhaltensänderung) soll auch das Wesen von Begabung und Lernfähigkeit, Reifung und Entwicklung, Behalten (Gedächtnis) und Erfahrung behandelt werden.

Die grundlegenden Literaturarbeiten sind abgeschlossen, die Arbeit am Manuskript wurde aufgenommen. Durch die Änderungen, die Werner Knoche an der Konzeption vorgenommen hat, und durch seine (langjährige) Tätigkeit als Vorsitzender des Personalrats hat sich der geplante Termin für die Fertigstellung des Manuskripts verschoben (voraussichtlich im Frühjahr 1983).

2.3.6. Karl Eckel, dessen freier Mitarbeit sich das Deutsche Institut weiterhin versichert hat, war damit beschäftigt, sein Forschungsprojekt "Weiterentwicklung einer Didaktik-Sprache" zu einem Arbeitsbereich "Unterrichtsinformatik" auszubauen. Die Hauptaufgabe der Unterrichtsinformatik besteht darin, nichtindividuelle Anteile von - angeblich unzerlegbaren individuellen - Unterrichtsverfahren zu beschreiben. Diese nichtindividuellen Komponenten erscheinen in Eckels Konzeption als "Unterrichtsroutinen". Der Ausdruck ist in seiner doppelten Bedeutung gemeint, nämlich in seiner konventionellen und seiner (programmier-sprachlichen) streng ablauflogischen.

Die beiden Schwerpunkte seiner Arbeit, die er zusammen mit Gerhard Richter durchführt, waren 1980 und 1981: erstens die Voraussetzungen für einen realistischen Mathematikunterricht mit dem Computer zu schaffen und zweitens die Notation, die zum Aufschreiben eines (zu realisierenden) Unterrichts gebraucht wird, sowohl zu präzisieren als auch durchsichtiger zu machen.

## 2.4. Bildungsgeschichtliche Forschungen

2.4.1. Die Vorbereitung der Herausgabe des "Handbuchs der deutschen Bildungsgeschichte" wurde von Christoph Führ fortgeführt. Zwei mehrtägige Sitzungen der Herausgeber bzw. der Mitarbeiter fanden in der Werner-Reimers-Stiftung in Bad Homburg statt. Der 6. Band, der den Zeitraum von 1945 bis 1980 umfaßt und den Christoph Führ gemeinsam mit Carl-Ludwig Furck (Universität Hamburg) herausgibt, stand im Mittelpunkt der Vorbereitungsarbeiten. Die ersten Beiträge liegen vor; die Erstellung des druckfertigen Manuskripts ist für 1982 vorgesehen.

2.4.2. In der von Christoph Führ und Wolfgang Mitter herausgegebenen Reihe "Studien und Dokumentationen zur deutschen Bildungsgeschichte" wurden insgesamt neun Bände (14-22) veröffentlicht bzw. zum Druck gebracht. Die Thematik dieser Bände ist weit gespannt. Sie reicht von der Vorschulerziehung, Fragen des Gymnasialunterrichts, der Entwicklung des beruflichen Schulwesens bis hin zur Schultheorie.

In zeitgeschichtlicher Hinsicht ist vor allem die Studie von Willi Feiten über den Nationalsozialistischen Lehrerbund zu erwähnen. Die Studie von Benno Schmoldt (Freie Universität Berlin) über Theorie und Praxis des Gymnasialunterrichts (1900-1930) geht den Wurzeln der erneut viel diskutierten gymnasialen Oberstufenreform von 1972 nach. Die Aktualität der preußischen Bildungsgeschichte verdeutlich die Arbeit von Heinz Stübig (Universität Marburg) "Pädagogik und Politik in der preußischen Reformzeit. Studien zur Nationalerziehung und Pestalozzi-Rezeption". Eine große, sehr umfangreiches Material aufarbeitende historisch-systematische Analyse legte Theodor Ballauff (Universität Mainz) unter dem Titel "Funktionen der Schule" vor.

2.4.3. Im Rahmen des von Peter Baumgart herausgegebenen Sammelwerkes "Bildungspolitik in Preußen zur Zeit des Kaiserreichs" (Stuttgart 1980) veröffentlichte Christoph Führ eine größere Studie unter dem Titel "Die preußischen Schulkonferenzen von 1880 und 1900. Ihre bildungsgeschichtliche Rolle und bildungsgeschichtliche Bewertung".

2.4.4. Die kritische Beobachtung von bildungsgeschichtlichen und bildungspolitischen Neuerscheinungen durch ausführliche Rezensionen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften und den "Mitteilungen und Nachrichten" wurde fortgesetzt.

Wolfgang Mitter

## 3. Veröffentlichungen

### 3.1. Schriftenreihen (Weinheim: Beltz)

#### 3.1.1. Studien und Dokumentationen zur vergleichenden Bildungsforschung. Hrsg. von Wolfgang Mitter

Bd. 9/5 VOGEL, Dankwart: Reformkonzeptionen der Lehrerbildung in den USA. 1981, XI, 440 S.

Bd. 14 GRAFF, Kurt: Die jüdische Tradition und das Konzept des autonomen Lernens. 1980, VII, 241 S.

Bd. 15/1 NOVIKOV, Leonid: Hochschulen in der Sowjetunion. Eine Untersuchung zum Verhältnis von Bildungs- und Beschäftigungssystem. 1981, XI, 275 S.

Bd. 15/2 HEGEDÜS, László: Hochschulen in Ungarn. Eine Untersuchung zum Verhältnis von Bildungs- und Beschäftigungssystem. 1981, XII, 396 S.

Bd. 15/3 von KOPP, Botho: Hochschulen in der CSSR. Eine Untersuchung zum Verhältnis von Bildungs- und Beschäftigungssystem. 1981, XVI, 432 S.

Bd. 15/4 SCHMIDT, Gerlind: Hochschulen in der DDR. Eine Untersuchung zum Verhältnis von Bildungs- und Beschäftigungssystem. 1982, ca. 200 S. (in Vorbereitung).

Bd. 16 HEGEDÜS, Lászlé/von KOPP, Botho/SCHMIDT, Gerlind: Hochschulstudium und Berufseingliederung in sozialistischen Staaten. Studien über Kriterien eines internationalen Vergleichs. 1982, ca. 400 S. (in Vorbereitung).

Bd. 17 SIENKNECHT, Helmut: Primarschulen in England. Fakten und Diskussionen. 1981, VII, 225 S.

Bd. 18 VOGEL, Norbert: Professionalisierung in der dänischen Erwachsenenbildung. Ein explorativer Vergleich zur Erwachsenenbildung in Abendeinrichtungen. 1981, XII, 547 S.

Bd. 19 ARNOLD, Ernst: Unterricht und Erziehung im italienischen Bildungswesen. 1981, IX, 181 S.

Bd. 20 TROUILLET, Bernard: Das deutsch-französische Verhältnis im Spiegel von Kultur und Sprache. 1981, XIV, 516 S.

Bd. 21 MICLESCU, Maria: Bildungsreform in Spanien 1970-1980. 1982, X, 217 S. (im Druck).

Bd. 22/1 DÖBRICH, Peter/KODRON, Christoph/ LYNCH, James (Hrsg.): Lehrerbildung für multikulturelle Schulen. 1982, ca. 350 S. (in Vorbereitung).

Bd. 22/2 DÖBRICH, Peter/KODRON, Christoph/LYNCH, James (Hrsg.): Lehrerbildung für den Unterricht behinderter Kinder. 1982, ca. 210 S. (in Vorbereitung).

Bd. 22/3 DÜBRICH, Peter/MÜLLER, Hartmut (Hrsg.): Bibliographie zur Lehrerbildung für multikulturelle Schulen. 1982, XIII, 465 S.

Bd. 23 DÖBRICH, Peter: Beschäftigung und Arbeitsbedingungen der Lehrer. 1982, ca. 110 S. (in Vorbereitung).

Bd. 24 DÖBRICH, Peter/KODRON, Christoph (Hrsg.): Medieneinsatz in der Lehrerfortbildung im internationalen Vergleich. 1982, ca. 250 S. (in Vorbereitung).

3.1.2. Studien und Dokumentationen zur deutschen Bildungsgeschichte. Hrsg. von Wolfgang Mitter und Christoph Führ

Bd. 14 HARNEY, Klaus: Die preußische Fortbildungsschule. Eine Studie zum Problem der Hierarchisierung beruflicher Schultypen im 19. Jahrhundert. 1980, IX, 217 S.

Bd. 15 KOPPENHÖFER, Peter: Bildung und Auslese. Untersuchungen zur sozialen Herkunft der höheren Schüler Badens 1834/36 - 1890. 1980, XIX, 497 S.

Bd. 16 SCHMOLDT, Benno: Zur Theorie und Praxis des Gymnasialunterrichts (1900-1930). Eine Studie zum Verhältnis von Bildungstheorie und Unterrichtspraxis zwischen Paulsen und Richert. 1980, XII, 387 S.

Bd. 17 ZWERGER, Brigitte: Bewahranstalt-Kleinkinderschule-Kindergarten. Aspekte nichtfamilialer Kleinkindererziehung in Deutschland.

Bd. 18 HENK, Dieter: Schulpädagogen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. 1981, IV, 223 S.

Bd. 19 FEITEN, Willi: Der Nationalsozialistische Lehrerbund. Entwicklung und Organisation. Ein Beitrag zum Aufbau und zur Organisationsstruktur des nationalsozialistischen Herrschaftssystems. 1981, VI, 350 S.

Bd. 20 HERBERT, Michael: Erziehung und Volksbildung in Altwürttemberg. Umbruch und Neuorientierung in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. 1981, XVI, 530 S.

Bd. 21 STÜBIG, Heinz: Pädagogik und Politik in der preußischen Reformzeit. Studien zur Nationalerziehung und Pestalozzi-Rezeption. 1981, VII, 123 S.

Bd. 22 BALLAUFF, Theodor: Funktionen der Schule. Historisch-systematische Analyse zur Scholarisation. 1982, VIII, 516 S. (im Druck).

3.1.3. Untersuchungen zum in- und ausländischen Schulwesen. Hrsg. von Wolfgang Mitter

Bd. 21 GOMPF, Gundi (Hrsg.): Englisch ab 3. Schuljahr - Ein Modell. 1980, VII, 270 S.

Bd. 22 von ROSEN, Claus: Bildungsreform und Innere Führung. Reformansätze für schulische Stabsoffizierausbildung, dargestellt am Beispiel der Stabsakademie der Bundeswehr (1966-1973). 1981, XIV, 440 S.

Bd. 23 DOERFERT, Frank: Lernen und visuelle Gestaltung von Lehrtexten. 1982, ca. 300 S. (in Vorbereitung).

3.2. Projekt-Veröffentlichungen (Frankfurt a.M.: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung)

3.2.1. Hochschulbildung in sozialistischen Staaten: Werkstattberichte

22 HEGEDÜS, László: Berufseingliederung der Hochschulabsolventen in sozialistischen Staaten. 1981, 163 S.

23 SCHMIDT, Gerlind: Die Ausgestaltung der Studiengänge als Problem der Hochschulexpansion und Wandlungen des Beschäftigungssystems. 1981, 82 S.

24 von KOPP, Botho: Probleme der Hochschulzulassung im internationalen Vergleich. 1981, 179 S.

25 von KOPP, Botho: Kriterien eines internationalen Vergleichs des Verhältnisses von Qualifizierung und Berufseingliederung von Hochschulabsolventen. 1981, 55 S.

26 von KOPP, Botho/MITTER, Wolfgang/MÜLLER, Hartmut (Hrsg.)! Hochschulen in sozialistischen Staaten. Bibliographie. 1981, 118 S.

## 3.3. Veröffentlichungen von Angehörigen der Abteilung außerhalb der Schriftenreihen und Projekt-Veröffentlichungen

Veröffentlichungen, an denen mehrere Angehörige der Abteilung beteiligt waren, sind jeweils nur einmal, und zwar unter dem Namen des alphabetersten Verfassers aufgeführt. Nicht erfaßt sind Gutachten, unveröffentlichte Tagungsbeiträge und die Herausgabe von Zeitschriftenheften.

Veröffentlichungen freier Mitarbeiter sind nur insofern berücksichtigt, als sie in unmittelbarem Zusammenhang mit Projekten bzw. Aufträgen des DIPF entstanden sind.

### 3.3.1. Bücher und veröffentlichte Forschungsberichte

DÖBRICH, Peter/KODRON, Christoph/MITTER, Wolfgang: Einphasige Lehrerbildung in Oldenburg. Gutachten für die Universität Oldenburg. Oldenburg: Zentrum für pädagogische Berufspraxis 1980, 210 S.

DÖBRICH, Peter/ARLT, Wolfgang/LIPPERT, Gerhard: Modellversuche zur Lehrerfort- und -weiterbildung. Bericht über eine Auswertung. Stuttgart: Klett 1981, 129 S. (Hrsg. von der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung).

MITTER, Wolfgang: Educational research in the Federal Republic of Germany: Institutions, approaches, trends. Three Studies: Frankfurt a.M.: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung 1981, 87 S.

NOVIKOV, Leonid: Anerkennung von Aussiedlerzeugnissen. Berufliche Bildung und berufliche Qualifikation in der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Berlin: Bundesinstitut für Berufsbildungsforschung. 1981, 87 S.

RAASCH, Rudolf: Deutsche Jugendbewegung und deutsche Gegenwart. Bündische Frage - Jugendfrage heute. Frankfurt a.M.: dipa-Verlag 1982 (im Druck).

3.3.2. Beiträge in Zeitschriften, Zeitungen, Sammelwerken und Lexika

DÖBRICH, Peter/KODRON, Christoph: Evaluative pilot-approaches in experiments on in-service education of teachers in the Federal Republic of Germany. In: Educational research workshop on the evaluation of in-service education of teachers, Strasbourg, 20-23 October 1980. Strasbourg: Council of Europe 1980. 12 S.

DÖBRICH, Peter/KODRON, Christoph/LYNCH, James: La formation en cours de service des enseignants: Vers de nouvelles politiques: L'utilisation des Paris: OECD/CERI 1980. 24 S.

ECKEL, Karl: Deutschunterricht für ausländische Schüler mit dem Computer. In: Ausländische Kinder in der Bundesrepublik. Dokumentation des Fachkongresses der nationalen Kommission für das Internationale Jahr des Kindes vom 15.-16. Dez. 1979. Hrsg. von der Geschäftsstelle der nationalen Kommission für das Internationale Jahr des Kindes, S. 33.

ECKEL, Karl: Gutachten und Statistik. In: Die berufsbildende Schule, (1980)9, S. 531-532.

FÜHR, Christoph: Die preußischen Schulkonferenzen von 1880 und 1900. Ihre bildungspolitische und bildungsgeschichtliche Bedeutung. In: Baumgart, Peter (Hrsg.): Bildungspolitik in Preußen zur Zeit des Kaiserreichs. Stuttgart: Klett-Cotta 1980, S. 189-223.

FÜHR, Christoph: Die invollkommene Bilanz der Väter der Reform. Anmerkungen zum Bericht des Berliner Max-Planck-Instituts. In: Deutsche Universitätszeitung, (1980)22, S. 701-703.

FÜHR, Christoph: Nachbemerkungen zur Replik von Dieter Lenzen auf die Rezension des "Bildungsberichts"). In: Deutsche Universitätszeitung, (1981)2, S. 55.

FÜHR, Christoph: Gebunden an die geschichtlich gewordene Eigenständigkeit der Länder: Die Ständige Konferenz der Kultusminister - Entstehung und Arbeit einer viel kritisierten unentbehrlichen Institution. In: Deutsche Universitätszeitung, (1980)21, S. 660-662.

FÜHR, Christoph: Bildungspolitik in der Weimarer Republik: Doktrinär statt demokratisch. Über eine Studie zur Schulpolitik der SPD. In: Deutsche Universitätszeitung, (1981)8, S. 266-268.

KELPANIDES, Michael: Feldforschung in Griechenland. Bericht über eine Schülerbefragung an griechischen Gymnasien und erste Teilergebnisse. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1980)100/101, S. 107-121.

KELPANIDES, Michael: Schulsystem und Volksbildung. In: GROTHUSEN, K.D. (Hrsg.): Südosteuropa-Handbuch, Bd. III: Griechenland. Göttingen: Vandenhoeck u. Ruprecht 1980, S. 448-471.

KELPANIDES, Michael (in Zusammenarbeit mit G. DEMETRIOU und G. HERING): Politisches System. In: GROTHUSEN, K.D. (Hrsg.): Südosteuropa-Handbuch, Bd. III: Griechenland. Göttingen: Vandenhoeck u. Ruprecht 1980, S. 54-121.

von KOPP, Botho: Wege zur Hochschulreife in sozialistischen Ländern. In: Les voies d'acces à l'université en Suisse, en République Fédérale Allemande et en France (Die Bildungswege zur Hochschulreife in der Schweiz, in der Bundesrepublik Deutschland und in Frankreich. Genf 1980 = Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. Informationsbulletin 20, S. 55-61.

KODRON, Christoph: Die Rolle der Lehrer in Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich. 5 Thesen. In: Carolus Magnus Kreis; Pädagogischer Austauschdienst der KMK (Hrsg.): Lehrer in Deutschland und Frankreich. Ein Vergleich ihrer Rolle und ihres Selbstverständnisses. Eine Dokumentation zum Austauschlehrerseminar vom 17. - 21. Nov. 1979 in Bonn-Bad Godesberg. Ludwigsburg: Carolus Magnus Kreis 1980, S. 9-21.

KODRON, Christoph: Zur Reform der Primarlehrerausbildung in Frankreich. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1981)102/103, S. 39-46.

MITTER, Wolfgang: Zur Bewertung (Planung) von Forschungsvorhaben, Forschungsdurchführung und Forschungsergebnissen. In: Bildung und Erziehung, 33 (1980)1, S. 49-52.

MITTER, Wolfgang: Gesamtschulen im internationalen Vergleich. Versuch einer Bestimmung von Vergleichskriterien. In: Die Deutsche Schule, 72 (1980)4, S. 243-252.

MITTER, Wolfgang: Gegenwartsfragen des ungarischen Bildungswesens. In: Osteuropa, 30 (1980)2, S. 108-118.

MITTER, Wolfgang: Education in the Federal Republic of Germany: the next decade. In: Comparative Education, 16 (1980)3, S. 257-265.

MITTER, Wolfgang: Internationale Orientierung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1980) 100/101, S. 1-22.

MITTER, Wolfgang: Educational research and policy in Hungary: a pedagogical study-tour in the fall of 1978. In: Slavic and European Education Review, (1980)1, S. 11-23.

MITTER, Wolfgang: Erziehungswissenschaftliche Osteuropaforschung. In: Osteuropa, 30 (1980)8-9, S. 799-812.

MITTER, Wolfgang: Comments. In: Proceedings. The Pre-Congress Conference. The IVth World Congress. The World Council of Comparative Education Societies. 3-5 July 1980, Seoul, Korea. S. 98-99.

MITTER, Wolfgang: Gesamtschulen in der Bundesrepublik Deutschland und die Allgemeinbildende Polytechnische Oberschule der DDR. Kriterien für einen Vergleich (Skizze). In: BAUMANN, Ulrich/LENHARD, Volker/ZIMMERMANN, Axel (Hrsg.): Vergleichende Erziehungswissenschaft. Wiesbaden: Akad. Verl. Ges. 1981, S. 51-63 = Erziehungswissenschaftliche Reihe. 22. Zugleich in: BASKE, Siegfried (Hrsg.): Bildungsreformen in der Bundesrepublik Deutschland und in der Deutschen Demokratischen Republik. Ergebnisse und Probleme vergleichender Untersuchungen. Heidelberg. Edition Meyn 1981, S. 9-24. = Schriften der Gesellschaft für Deutschlandforschung. 3.

MITTER, Wolfgang: Das amerikanische und das sowjetische Schulwesen. In: TWELLMANN, Walter (Hrsg.): Historische, gesellschaftliche, juristische und wissenschaftliche Einflußfaktoren auf Schule und Unterricht. Düsseldorf: Pädagogischer Verlag Schwann 1981, S. 521-539. = Handbuch Schule und Unterricht. 3.

MITTER, Wolfgang: Curriculum issues in both Germanies: a comparative appraisal. In: Compare, 11 (1981)1, S. 7-20.

MITTER, Wolfgang: Dienst am Schüler: Arbeitszeit und Arbeitsbelastung des Lehrers in erziehungswissenschaftlicher Sicht. In: Im Brennpunkt. Meinungen-Modelle-Materialien. Aus der Arbeit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Frankfurt a.M.: GEW März 1981, S. 8-9.

MITTER, Wolfgang: Lehrerausbildung an der Universität im Spiegel historischer und international-vergleichender Betrachtung. In: BUSCH, Friedrich W./WINTER, Klaus (Hrsg.): Lehren und Lernen in der Lehrerausbildung. Materialien der 5. Konferenz der Vereinigung für Lehrerbildung in Europa. Oldenburg 1981, S. 71-100.

MITTER, Wolfgang: Gottfried Preissler +. In: Die Deutsche Schule, 73 (1981)4, S. 203-204.

MITTER, Wolfgang: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung. Selbstdarstellung. In: Pädagogische Rundschau, 35 (1981)5, S. 325-335.

MITTER, Wolfgang: Problems of the interrelationship between general and vocational education in Europe with special regard to the German development. In: VENTE, R.E./BHATAL, R.S./NAKHOODA, R.M. (ed.): Cultural heritage versus technological development. Challenges to education. Singapore: Maruzen Asia 1981, S. 263-275.

MITTER, Wolfgang: Die DDR und die Tradition im Bildungswesen. In: HACKER, Jens/RÖGNER-FRANCKE, Horst (Hrsg.): Die DDR und die Tradition. Heidelberg: Edition Meyn 1981, S. 37-56. = Schriften der Gesellschaft für Deutschlandforschung. 4.

MITTER, Wolfgang: International institutions and educational policy. Some comments and considerations. In: Novena Converencia CESE, 25-29 June, 1979, Valencia, 1980, S. 101-104.

MITTER, Wolfgang: Vergleichende Erziehungswissenschaft im internationalen Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Bericht über zwei internationale Konferenzen im Sept./Okt. 1981. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1981)104/105, S. 117-119.

NOVIKOV, Leonid: Berufseingliederung der Hochschulabsolventen in der Sowjetunion. In: Osteuropa, 30(1980)1, S. 28-38.

NOVIKOV, Leonid: Die Nationalitätenproblematik der sowjetischen Hochschulen.In: Osteuropa, 31(1981) 12, S. 1090-1098.

SCHULTZE, Walter: Die "zeitweiligen Mitarbeiter" am Deutschen Institut. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1980)100/101, S. 23-39.

SCHULTZE, Walter: Überlegungen zu Begleituntersuchungen (Evaluationen) zum Fremdsprachenunterricht auf der Primarstufe. In: GOMPF, Gundi (Hrsg.): Englisch ab 3. Schuljahr - Ein Modell. Weinheim u. Basel: Beltz 1980, S. 227-267 (siehe oben, 3.1.3.).

SCHWEIGER, Elisabeth/BAUCH, Herbert: Schulreform und Gewerkschaften in Italien. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1981) 104/105, S. 42-49.

3.3.3. Buchbesprechungen

FÜHR, Christoph: Horst Wollenweber (Hrsg.): Die Realschule. Band 1: Begründung und Gestaltung. Band 2: Unterricht und Bildungsgänge. Paderborn: Schöningh 1979. In: Zeitschrift für Pädagogik, 26 (1980)1, S. 151-153.

FÜHR, Christoph: Johann Gottfried Herder: Briefe. Bearbeitet von Wilhelm Dobbek und Günter Arnold. Unter Leitung von Karl-Heinz Hahn. Hrsg. von den Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur in Weimar (Goethe- und Schiller-Archiv). Weimar: Hermann Böhlaus Nachf., Bd. 1-4, 1977-1979. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1980) 98/99, S. 116-118.

FÜHR, Christoph: Rudolf Borchardt: Prosa V. Herausgegeben von Marie-Luise Borchardt und Ulrich Ott unter Beratung von Ernst Zinn. Stuttgart: Klett-Cotta 1979. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1980) 98/99, S. 118-121.

FÜHR, Christoph: Wolfgang Braunfels: Die Kunst im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation. Band I: Die weltlichen Fürstentümer. München: C.H. Beck 1979. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1980) 98/99, S. 121-123.

FÜHR, Christoph: Ludwig Fertig (Hrsg.): Die Volksschule des Obrigkeitsstaates und ihre Kritiker. Texte zur politischen Funktion der Volksbildung im 18. und 19. Jahrhundert. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1979. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1980) 98/99, S. 125-129.

FÜHR, Christoph: Josef Pichel: Lion Feuchtwanger. Leipzig: Reclam 1976. In: Gesellschaftswissenschaftliche Informationen, (1980)2, S. 83-84.

FÜHR, Christoph: Philosophie und Humanismus. Beiträge zum Menschenbild der deutschen Klassik. Herausgegeben von Erhard Lange. Weimar: Hermann Böhlaus Nachf. 1978. In: Gesellschaftswissenschaftliche Informationen, (1980)2, S. 67-68.

FÜHR, Christoph: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Projektgruppe Bildungsbericht (Hrsg.): Bildung in der Bundesrepublik Deutschland. Daten und Analysen. Band 1 und Band 2. Stuttgart: Klett-Cotta 1980. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1980) 100/101, S. 171-177.

FÜHR, Christoph: Hans Tümmler: Carl August von Weimar, Goethes Freund. Eine vorwiegend politische Biographie. Stuttgart: Klett-Cotta 1978. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1981) 102/103, S. 119-121.

FÜHR, Christoph: Scharnhorsts Briefe. Herausgegeben von Karl Linnebach. Band 1: Privatbriefe. Neu herausgegeben mit einem Kommentar von Heinz Stübig. München: Kraus Reprint 1980. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1981) 102/103, S. 121-122.

FÜHR, Christoph: Detlef K. Müller: Sozialstruktur und Schulsystem. Aspekte zum Strukturwandel des Schulwesens im 19. Jahrhundert. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1977. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1981) 102/103, S. 122-124.

FÜHR, Christoph: Wolfgang W. Wittwer: Die sozialdemokratische Schulpolitik in der Weimarer Republik. Berlin: Colloquium Verlag 1980. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1981) 102/103, S. 125-129.

FÜHR, Christoph: Rainer Bölling: Volksschullehrer und Politik. Der Deutsche Lehrerverein 1918-1933. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1978. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1981) 102/103, S. 129-131.

FÜHR, Christoph: Rudolf Borchardt: Prosa I-IV. Stuttgart: Klett-Cotta 1957, 1959, 1960, 1973. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1981) 102/103, S. 131-134.

MITTER, Wolfgang: Oskar Anweiler/Klaus Meyer (Hrsg.): Die sowjetische Bildungspolitik 1917-1960. Dokumente und Texte. Wiesbaden: Harassowitz (in Komm.) 1979. In: Osteuropa, 31(1981)11, S. 1034.

MITTER, Wolfgang: Bernhard Dilger/Jürgen Henze: Das Erziehungs- und Bildungswesen der VR China seit 1969. Eine Bibliographie. Bochum: Ruhr-Univ. Bochum, Institut für Pädagogik 1978. In: Osteuropa, 31(1981)11, S. 1034-1035.

NOVIKOV, Leonid: G.S. Geršunskij/Ja. Prucha: Didakticeskaja prognostika (Didaktische Prognostizierung). Kiev 1979. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1980) 100/101, S. 177-178.

NOVIKOV, Leonid: John Dunstan: Paths to excellence at the Soviet school. Windsor: NFER 1978. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1980) 100/101, S. 179-181.

SCHMIDT, Gerlind: Werner Fuchs: Schule und Produktion im polytechnischen Unterricht der DDR. Marburg: Marburger Forschungsstelle für Vergleichende Erziehungswissenschaft 1977. In: Zeitschrift für Pädagogik, 26(1980)2, S. 322-327.

SCHMIDT, Gerlind: Gert-Joachim Glaeßner/Irmhild Rudolph: Macht und Wissen. Zum Zusammenhang von Bildungspolitik, Bildungssystem und Kaderqualifizierung in der DDR. Eine politisch-soziologische Untersuchung. Opladen: Westdeutscher Verl. 1978. In: Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 27(1981)1, S. 89-91.

Abteilung
BERUFS- UND WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

1. Personal

1.1. Direktor:
Prof. Dr. Rolf E. Vente

1.2. Ständige wissenschaftliche Mitarbeiter:
Dr. Dorothea Bender-Szymanski, Dipl.-Psych.

1.3. Zeitweilige Mitarbeiter:
Oberstudienrat Uwe Lauterbach, M.A.

## 2. Forschungsthematik

Die Abteilung befaßte sich weiterhin mit Arbeiten zu den Schwerpunkten
- berufliche Ausbildung, besonders im technisch-industriellen Bereich sowie
- technische und naturwissenschaftliche Bildung in ihrem sozialen und kulturellen Kontext.

### 2.1. Berufliche Ausbildung

#### 2.1.1. Zu Fragen der "Berufsentscheidung"

2.1.1.1. Im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt "Berufsentscheidung und Bewährung sowie methodisch-didaktische Konsequenzen" wurden Vorarbeiten für die Auswertung der Daten mit Hypothesen zu folgenden Aspekten abgeschlossen:
- Unterschiede zwischen deutschen und Gastarbeiter-Kindern im beruflichen Selbstkonzept und in der Niveauwahl der Berufswünsche
- Zusammenhang zwischen Schulnoten und subjektiver Eignung
- Schulnoten, subjektive Eignung und Frustrationstoleranz als Prädikatoren für die eingeschätzte Erfolgswahrscheinlichkeit im Beruf und für die Niveauwahl der Berufe
- Wahrnehmung der betrieblichen Umwelt als Einflußgröße auf die Berufszufriedenheit.

2.1.1.2. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Pädagogik und Psychologie der Universität Linz wurde eine Vergleichsstudie an 100 Hauptschülern der 8. und 9. Klassen durchgeführt. Das Erhebungsinstrumentarium bestand im wesentlichen aus einer deutschsprachigen Fassung des Career Development Inventory (Fragebogen zur Berufswahlentwicklung), der Attitude Scales des Career Maturity Inventory (Einstellungen zur

Berufswahl und beruflichen Arbeit) sowie einer Problemskala zur Ausbildungs- und Berufswahl. Die Auswertung ist als Kontrolle zur Überprüfung zentraler Hypothesen des oben genannten Forschungsprojektes zur Berufsentscheidung von Wichtigkeit. Voraussetzung für die Durchführung der Untersuchung war die Adaptation des Instrumentariums an Schul- und Ausbildungssysteme in der Bundesrepublik Deutschland.

2.1.1.3. Im Dezember 1980 hielt Frau Bender-Szymanski einen Gastvortrag am Institut für Pädagogik und Psychologie der Universität Linz mit dem Thema: "Bedingungen der Berufsentscheidung und ihr Einfluß auf die Berufsbewährung". Es folgten Vorträge auf Lehrerfortbildungsseminaren.

2.1.2. Die Vorbereitungsarbeiten für das Projekt "Gewerblich-technische Berufsausbildung im öffentlichen Dienst am Beispiel der Mechaniker- und Feinmechanikerausbildung an der Technischen Hochschule Darmstadt" wurden fortgesetzt. Zur Vorbereitung eines Ausbildungsplanes für den Lernortverbund innerhalb der TH Darmstadt für das Berufsfeld Metall wurde eine umfangreiche empirische Untersuchung vorbereitet. Sie baut auf die bisher durchgeführten zwei Befragungen auf.

2.1.3. In den Jahren 1980 und 1981 wurde im Auftrag der Carl-Duisberg-Gesellschaft eine größere Untersuchung zur industriell-gewerblichen Aus- und Weiterbildung im Ausland durchgeführt. Am Beispiel Singapurs und anderer ASEAN-Länder wurden Systeme, Institutionen und Programme des technischen Bildungs- und Ausbildungswesens untersucht. Der Untersuchungsbericht, der besonders auch auf die Aus- und Weiterbildungsprogramme deutscher Betriebe eingeht, liegt inzwischen vor (siehe 3. "Veröffentlichungen").

Gesondert werden der Carl-Duisberg-Gesellschaft Vorschläge für neue konzeptionelle, inhaltliche und pädagogische Formen von Aus- und Weiterbildungsprogrammen vorgelegt werden.
Das Deutsche Institut arbeitete bei dieser Untersuchung eng zusammen mit dem Economic Research Center der National University of Singapore.

2.1.4. Fragen der Aus- und Weiterbildung im Ausland und für internationale Aufgaben, insbesondere auch im Rahmen betrieblicher Ausbildungsprogramme, stellen auch die Thematik eines Arbeitskreises dar, in dem unter der Federführung der Carl-Duisberg-Gesellschaft u.a. die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft und die entsprechenden Bundesministerien vertreten sind. Den Vorsitz führt Rolf E. Vente. Auch zwei deutsch-amerikanische Konferenzen widmeten sich diesem Themenkreis (näheres dazu siehe 2.2.5.).

2.1.5. Für eine Studie, die Berufsbildungssysteme in ausgewählten Industrieländern (Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Niederlande, Belgien, Luxemburg, Italien, England, Schweden, Ungarn, Polen, USA, Japan) beschreiben und vergleichen soll, wurden vorbereitende konzeptionelle und bibliographische Arbeiten durchgeführt. Außerdem konnte eine deskriptive Rohfassung der Länderberichte für die Beneluxländer abgeschlossen werden.

2.1.6. Für die Untersuchung zur Ausbildung der Lehrer an beruflichen Schulen gewerblich-technischer Richtung mußten noch ergänzende Archiv- und Literaturarbeiten für eine Dokumentation und eine Bibliographie erfolgen.

2.1.7. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit südostasiatischen Institutionen aus dem Bereich der beruflichen Bildung wurden die Kontakte mit dem Vocational and

Industrial Training Board, Singapur, weiter vertieft. Eine Studiengruppe des VITB besuchte im Mai 1981 die Bundesrepublik und dabei auch unser Institut (Veranstaltung mit Vorträgen). Das Programm wurde von der Abteilung in Zusammenarbeit mit der Carl-Duisberg-Gesellschaft geplant und durchgeführt. Ebenfalls im Rahmen ihrer internationalen Zusammenarbeit hielten sich auf Vermittlungen der Abteilung Dr. Peter Chen und Dr. Eddie Kuo, beide National University of Singapore, sowie Dr. J.J. Smolicz, University of Adelaide, im Institut auf.

2.1.8. Eine Untersuchung über den Einfluß von Medien bei der Fort- und Weiterbildung von Lehrern an beruflichen Schulen im beruflichen Hauptfach, die von 1978 bis 1980 in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Allgemeine und Vergleichende Erziehungswissenschaften durchgeführt wurde, konnte auch redaktionell abgeschlossen werden.

2.2. Technische und naturwissenschaftliche Bildung

Fragen der technischen und naturwissenschaftlichen Bildung in ihrem sozialen und kulturellen Kontext wurden in verschiedenen Vorträgen und Veröffentlichungen weiter behandelt (siehe 3. "Veröffentlichungen"). So publizierte R.E. Vente zwei Bücher zu diesem Thema (als Herausgeber) in englischer Sprache. Generell wird angestrebt, einen Teil der Publikationen in Englisch herauszugeben, um unsere Arbeiten auch in nur englischsprechenden Ländern besser bekannt zu machen.

2.2.1. Das Deutsche Institut veranstaltete zusammen mit seinem hauptsächlichen südostasiatischen Partner, dem Regional Institute of Higher Education and Development (RIHED) (mit Unterstützung der

Deutschen Stiftung für Internationale Entwicklung und des Instituts für Asienkunde), im September 1980 eine internationale Konferenz zum Thema "Cultural Heritage versus Technological Development: Challenges to Education". Die Abteilung war für die konzeptionelle und inhaltliche Planung und Durchführung verantwortlich. 65 Vertreter wissenschaftlicher Institutionen in der Bundesrepublik, asiatischer Länder sowie internationaler Organisationen nahmen an der Konferenz teil (aus der Bundesrepublik u.a. Prof. Goldschmidt, Berlin, und Prof. Boesch, Saarbrücken, sowie vom Deutschen Institut W. Mitter und R.E. Vente). Ein Buch, das auf den Beiträgen zu der Konferenz basiert, wurde von R.E. Vente editiert und liegt inzwischen vor (siehe 3. "Veröffentlichungen").

2.2.2. In der Konzeption begriffen ist ein Forschungsprojekt mit dem Arbeitstitel "Maßstäbe der Technikbewertung im Bildungswesen - Eine Schulbuchanalyse". Schulbücher des allgemeinbildenden und beruflichen Schulwesens für die Fächer Deutsch und Sozialkunde sollen unter dem Aspekt der Darstellung und Bewertung von Technik/Naturwissenschaft ausgewertet werden. Zu einem weiteren Vergleich sollen u.U. entsprechende Schulbücher eines asiatischen Landes ausgewertet werden.

2.2.3. Die Zusammenarbeit mit dem RIHED wurde fortgesetzt und vertieft, da das Thema "Technische und naturwissenschaftliche Bildung" auch in Zusammenarbeit mit südostasiatischen Partnern behandelt werden soll. Finanzierungsmöglichkeiten für dieses Projekt konnten allerdings noch nicht gefunden werden. In Vorbereitung darauf wurde jedoch schon ein größerer Teil der Publikationen (siehe 3. "Veröffentlichungen") in englischer Sprache verfaßt. RIHED ernannte R.E. Vente 1980 zum Visiting Fellow.

Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit RIHED (wie auch mit ERC und VITB; siehe oben) wird auch deswegen zu intensivieren versucht, weil internationale Forschung in südostasiatischen Ländern zunehmend nur in Kooperation mit dortigen Partnern möglich ist.

2.2.4. Als Mitglied der Arbeitsgruppe "Sozio-kulturelle Bedingungen und Auswirkungen der Entwicklungspolitik" stellte R.E. Vente den Teil "Technik und Kulturwandel" eines Gutachtens für den Wissenschaftlichen Beirat beim Bundesminister für Wirtschaftliche Zusammenarbeit (siehe 3. "Veröffentlichungen") zusammen.

2.2.5. Zu Fragen des Themas "Technische und naturwissenschaftliche Bildung" hielt R.E. Vente Referate auf den deutsch-amerikanischen Konferenzen über "International Exchange Research (Bonn 1980, Wingspread, USA, 1981; siehe 3. "Veröffentlichungen") sowie auf der Jahrestagung der Gesellschaft zur Förderung Pädagogischer Forschung im November 1981.

Rolf E. Vente

3. Veröffentlichungen

BENDER-SZYMANSKI, Dorothea: Berufsentscheidung und Bewährung. Studien zur Arbeits- und Berufspädagogik, Bd. 15, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung. Weinheim: Beltz-Verlag 1980

BENDER-SZYMANSKi, Dorothea: Arbeitsblätter zur Berufswahl - Ein Kurs zur Vorbereitung der Berufsentscheidung für Schüler der Sekundarstufe I. Beltz-Original. Weinheim: Beltz-Verlag, 1980

BENDER-SZYMANSKI, Dorothea: Arbeitsblätter zur Berufswahl. In: Berufswohlvorbereitung. Materialien aus Projekten zur Berufsorientierung in der Schule. Fernstudienlehrgang Arbeitslehre. Tübigen: Deutsches Institut für Fernstudien, 1981, S. 180-191

VENTE, Rolf E. und CHEN, Peter S.J. (Hrsg.): Industrialization and Culture. An Asian Dilemma. Singapur: McGraw-Hill 1980. Ebenfalls erschienen in der Bundesrepublik als Culture and Industrialization. Baden-Baden: Nomos 1980

VENTE, Rolf E.: Industrialization as Culture. In: Rolf E. Vente und Peter S.J. Chen (Hrsg.): Industrialization and Culture. An Asian Dilemma. Singapur: McGraw-Hill 1980, S. 86-111. Ebenfalls erschienen in Rolf E. Vente und Peter S.J. Chen (Hrsg.): Culture and Industrialization. Baden-Baden: Nomos 1980
Abgedruckt in: Mitteilungen und Nachrichten, 100/101 (1980), S. 56 - 79

VENTE, Rolf E.: Cultural Heritage versus Technological Development in Southeast Asia: Challenges to Education. Some Theses. In: Mitteilungen und Nachrichten, 100/101 (1980), S. 80-82

VENTE, Rolf E.: Naturwissenschaftliche und technologische Prozesse als Gegenstand erziehungswissenschaftlicher Forschung. In: Mitteilungen und Nachrichten, 100/101 (1980), S. 52-55

VENTE, Rolf E. et al. (Hrsg.): Cultural Heritage versus Technological Development: Challenges to Education, Hongkong, Singapore: Maruzen 1981

VENTE, Rolf E.: Reconciling Technical Learning with Cultural Learning: A Prime Educational Task. In: Rolf E. Vente et al. (Hrsg.): Cultural Heritage versus Technological Development: Challenges to Education, Hongkong, Singapore: Maruzen 1981. Ebenfalls erschienen in: Mitteilungen und Nachrichten, 104/105 (1981), S. 29-41

VENTE, Rolf E.: The "Technological Mind" and other Issues of Current Exchange Research. In: M. Stassen (Hrsg.): Research an Exchange. Bonn, New York:DAAD 1981, S. 74-88

VENTE, Rolf E. et al.: Gewerblich-industrielle Ausbildung in Singapur und anderen ASEAN-Ländern. Frankfurt: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, 1981

VENTE, Rolf E.: Technik und Kulturwandel. In: H. Zwiefelhofer (Hrsg.): Gutachten für den Wissenschaftlichen Beirat beim Bundesminister für Wirtschaftliche Zusammenarbeit, München 1981, S. 57-68

Abteilung
PSYCHOLOGIE

1. Die Abteilung gliedert sich in die Unterabteilungen
   - Erziehungs- und Unterrichtspsychologie,
   - Heilpädagogische Psychologie und Sozialpädagogik,
   - Testforschung und Testkonstruktion.

2. Personal

2.1. Direktor:
Professor Dr. Bernhard Kraak

2.2. Ständige wissenschaftliche Mitarbeiter:
Dr. Norbert Barth, Dipl.-Psych.
Ines Graudenz, Dipl.-Psych.
Dr. Reinhold S. Jäger, Dipl.-Psych.
Dr. Peter Jehle, Dipl.-Hdl.
Rolf Kühn, Dipl.-Psych.
Dietlinde Nord-Rüdiger, Dipl.-Psych.

2.3. Forschungsassistenten:
Vera Scholz, Dipl.-Päd.

2.4. Freie wissenschaftliche Mitarbeiter:
John F. Booth, Dipl.-Psych.
Dr. Gudrun Eckerle
Prof. Sabine Lindenlaub, Dipl.-Psych.
Gernot Mandelkow, Dipl.-Übersetzer

## 3. Forschungsthematik

### 3.1. Themen der Erziehungs- und Unterrichtspsychologie

3.1.1. Untersuchungen zum Thema Wissenschaft und Praxis befaßten sich mit den folgenden Fragestellungen:

a) Wie kann Wissenschaft so produzieren und über ihre Ergebnisse informieren, daß diese Ergebnisse in der Praxis, z.B. der Bildungspolitik und der Pädagogik, mit Aussicht auf Erfolg angewendet werden können? Veröffentlichungen zu diesem Thema: KRAAK 1980 b, KRAAK 1981 a.

b) Wie kann in Hochschulen so ausgebildet und weitergebildet werden, daß die Ausgebildeten in der Lage sind, wissenschaftliche Informationen zur Lösung von Praxisproblemen möglichst optimal anzuwenden? Veröffentlichungen zu diesem Thema: KRAAK 1980 a, KRAAK 1980 c, KRAAK 1981 b.

c) Wie kann in der Sekundarstufe allgemeinbildender Schulen eine "Wissenschaftliche Grundbildung" vermittelt werden, die dazu befähigt, mit wissenschaftlichen Informationen kritisch und kreativ umzugehen? Veröffentlichung zu diesem Thema: ECKERLE & KRAAK 1981 a (S. 108-145).

3.1.2. Strategien zum Problemlösen und zur Entscheidungsfindung, die auch für das Thema Wissenschaft und Praxis wichtig sind, bilden die Grundlage für Arbeiten zur Didaktik, und zwar einmal zur Frage der didaktischen Planung durch Lehrende und zum anderen zur Frage, wie Schüler Fähigkeiten erwerben können, die sie für jetzt und für später zu vernünftiger, eigen- und sozialverantwortlicher Selbst- und Mitbestimmung befähigen. Veröffentlichungen zu diesen Themen: ECKERLE & KRAAK 1980, ECKERLE & KRAAK 1981 a, ECKERLE &

KRAAK 1981 b, ECKERLE & SEIDEL 1981, KRRAK 1980 d, KRAAK 1980 e.

3.1.3. Das Projekt "Berufliches Verhalten von Frauen" untersucht am Beispiel ausgewählter beruflicher Entscheidungssituationen Bedingungen für geschlechtsspezifische Unterschiede im beruflichen Engagement (Bernhard Kraak, Dietlinde Nord-Rüdiger, John F. Booth). Die erhobenen empirischen Daten befinden sich in der Auswertung. Veröffentlicht wurden die Ergebnisse einer Vorbefragung: NORD-RÜDIGER & von RÜLING 1981.

3.1.4. Die Ergebnisse der Untersuchung zur "Darstellung weiblicher Berufstätigkeit in Schulbüchern für den Gemeinschaftskundeunterricht" wurden veröffentlicht: NORD-RÜDIGER 1981.

3.1.5. Das Problem, welche Bedingungen selbständige, also nicht-konformistische, aber auch nicht-dogmatische Urteilsbildung begünstigen und welche sie gefährden, wurde weiter untersucht, vor allem durch die Auswertung von Literatur (Bernhard Kraak).

3.1.6. Der "Fragebogen zu Lebenszielen und zur Lebenszufriedenheit (FLL)" (Bernhard Kraak, Dietlinde Nord-Rüdiger, Marion Andresen) wurde verbessert. Daten, die durch seine Anwendung auf eine Stichprobe junger Erwachsener gewonnen wurden, werden ausgewertet, vor allem in Hinblick auf Probleme des Wertwandels.

3.1.7. Über die Ergebnisse des Projekts "Emotionales und soziales Verhalten im Vorschulalter" berichtet abschliessend die folgende Veröffentlichung: GRAUDENZ & ALTMEYER 1982.

3.1.8. Für das Projekt "Psychologische Beratung in der Eingangsstufe" (Ines Graudenz) wurde die Beratung von

Erzieherinnen und Lehrerinnen abgeschlossen. Die dabei und bei einer Nachbefragung gewonnenen Erfahrungen und Daten werden ausgewertet.

3.2. Themen der Heilpädagogischen Psychologie und Sozialpädagogik

3.2.1. Zum Projekt "Training in Pädagogischer Verhaltensmodifikation" wurde ein Trainingsmodell dargestellt: JEHLE 1980. Über zwei Trainings-Einzelfallstudien wurde ein Bericht veröffentlicht: FABER-DÜRRSCHMIDT & SIEP & JEHLE 1981. Eine zusammenfassende Beschreibung des Trainingsmodells und der bisherigen Evaluationsergebnisse wird veröffentlicht: JEHLE 1982 b.

3.2.2. Im Projekt "Methodische Probleme von Einzelfallstudien (Zeitreihenexperimente)" wurden zwei Fragestellungen bearbeitet und mit Veröffentlichungen beendet: JEHLE 1981 a, JEHLE 1981 b.

3.2.3. Im Projekt "Verhaltenstherapeutische Stotterbehandlung" wurde nach der Teilnahme von Peter Jehle an einem Trainingskurs eine Beschreibung des "Monterey-Fluency-Program" von Ryan & Van Kirk erstellt: JEHLE & SCHWEPPE 1982.

1981 wurden zwei Einzelfallstudien zur Anwendung und Überprüfung des genannten Therapieprogramms die Grundlegu von Maßnahmen in der verhaltenstherapeutischen Behandlung des Stotterns, die den Transfer von Therapieeffekten auf tägliche Lebenssituationen des Klienten und die Erhaltung von Therapieeffekten bewirken sollen, begonnen, sowie

die Erarbeitung einer Übersicht über die bisherige Anwendung und Evaluation des Biofeedback in der Stottertherapie. (Peter Jehle)

In einem Pilotprojekt wurde die Ableitung von elektro-myographischen Signalen bei einer stotternden Person erprobt, um in einer späteren Untersuchung EMG-Signale für Therapiezwecke (Einsatz von Biofeedback) an die stotternde Person zurückzumelden und um diese psychophysiologische Komponente zur Evaluation des "Monterey-Fluency-Programms" einzusetzen. Methodische Probleme der Biosignalverarbeitung und Datenauswertung werden bearbeitet. (Peter Jehle)

3.3. Themen der Testforschung und Testkonstruktion

3.3.1. Methodisch-statistische Grundlagenforschung für die Entwicklung von Testverfahren.

3.3.1.1. Als ein Weg zur Erlangung der Populationsunabhängigkeit von Messungen innerhalb der klassischen Testtheorie wird die Umkehrung des Moderatoransatzes gesehen. Die theoretischen Grundlagen dieses Ansatzes wurden formuliert, eine algorithmische Lösung wurde vorgeschlagen. (Reinhold S. Jäger)

3.3.1.2. Eine grundsätzliche Diskussion über Strategien und Zielsetzung in der Diagnostik wurde mit dem Ziel geführt, eine theoretische Klärung verschiedener Implikationen zu erreichen, so daß eine Basis für die weitere Arbeit in der Unterabteilung geschaffen wurde. Veröffentlichungen: JÄGER 1980 a, JÄGER 1981 d.

3.3.1.3. Im Bereich Psychodiagnostik in Grenzgebieten wurden mehrere Arbeiten angefertigt, die wissenschafts-

theoretische, methodische bzw. statistische Überlegungen zum Gegenstand hatten. Dabei wurden untersucht: Grenze des Einsatzes psychodiagnostischer Datenerhebungsintrumente relativ zur zugrunde gelegten psychologischen Theorie und testtheoretischen Position, Implikationen der theoretischen Position in Richtung der zu gewinnenden Aussagen, ethische Aspekte. Veröffentlichungen: JÄGER 1980 b, JÄGER 1981 a, JÄGER 1981 b, JÄGER 1981 c, JÄGER, KEIL & TERPORTEN 1981.

3.3.1.4. Im Rahmen der Untersuchung differentieller Vorhersagbarkeit (Moderator-Ansatz) wurde anhand des Datensatzes aus dem Projekt "Bedingungen für Schulerfolg" der Frage nachgegangen, ob eine bedeutsame Erhöhung der aufgeklärten Kriteriumsvarianz durch die Annahme nicht-linearer Test-Kriterium-Zusammenhänge zu erzielen ist. Mit Hilfe der Ergebnisse soll nicht nur die Leistungsfähigkeit dieser Methode geprüft werden, sondern es sollen auch mögliche Konsequenzen für die Testevaluation und Testpraxis aufgezeigt werden. (Rolf Kühn)

3.3.1.5. Die Beschäftigung mit Formen beruflicher Grundbildung in der Bundesrepublik Deutschland wurde auf die empirische Untersuchung in Rheinland-Pfalz zentriert. Veröffentlichungen: BARTH 1980 a, BARTH 1980 b.

3.3.2. Konstruktion von Tests als Instrumente zur Gewinnung von pädagogisch und psychologisch relevanten Informationen

3.3.2.1. Für die bestehende Langform des Mannheimer Rechtschreibtests (MRT) wurden zwei parallele Kurzformen entwickelt und zusammen mit einer revidierten Fassung der Handanweisung publiziert: JÄGER & JUNDT 1981.

3.3.2.2. Ausgehend von der Konzeption des MRT wurde ein Rechtschreibtest für die Schuljahre 5 und 6 entwickelt und an einer ersten Stichprobe erprobt. Veröffentlichung: JÄGER & WEIMER 1981.

3.3.2.3. Das Mannheimer Schuleingangsdiagnostikum (MSD) wurde durch eine Version des Verfahrens ergänzt, die entgegen der ursprünglichen Konzeption des Tests für Folgetestungen nicht wieder verwendet werden kann. Veröffentlichung: JÄGER, BEETZ, ERLER, WALTHER 1981.

3.3.2.4. Das Ziel des Projekts "Lern- und Verhaltensstörungen" (Reinhold S. Jäger und Rolf Kühn) ist es, Ursachen, die bestimmten Lern- und Verhaltensstörungen zugrunde ligen, mit Hilfe eigens entwickelter psychologisch-diagnostischer Verfahren herauszufinden, um daran anschließend geeignete Behandlungsmaßnahmen zu entwerfen. Die in einer Voruntersuchung erhaltenen Daten von Lehrern und Psychologen über die Auftretenshäufigkeit von Lern- und Verhaltensstörungen wurden analysiert. Mit einer weiteren Auswertung nach differentiellen Gesichtspunkten wurde begonnen. Veröffentlichung: JÄGER & KÜHN 1980.

3.3.2.5. Vorbereitungen für eine englischsprachige Ausgabe des "Biographischen Inventars zur Diagnose von Verhaltensstörungen (BIV)" wurden getroffen, die in Zusammenarbeit mit Dr. Baruch Nevo, Universität Haifa (Israel), herausgegeben werden soll (Reinhold S. Jäger).

3.3.2.6. Der neu konzipierte und neu konstruierte Frankfurter Analogietest für 6. - 9. Klassen wurde Analysen anhand umfangreicher Stichproben von insgesamt ca. 4000 Schülern unterzogen. Darin waren ausführliche Validitäts- und Reliabilitätsuntersuchungen enthalten. Nebenuntersuchungen wurden mit folgender

Thematik durchgeführt: Die Bedeutung des geschlechtsspezifischen Einflusses auf Leistungen in den FAT-Formen bei neun verschiedenen Klassifikationsgruppen; die Bedeutung nicht voll ausgebauter Schultypen (Schulen mit zusammengefaßten Jahrgängen) für die Stichprobenbildung im Bereich der Sekundarstufe I; Beziehungen zwischen Repentenz und Testleistung; der Einfluß part-whole-korrigierter Trennschärfen bei Analogie-Items sowie die Bedeutung der Schulnoten als Validitätskriterium ohne Einfluß des Klasseneffektes. Außerdem soll im Rahmen dieses Projekts (mit Gerhard Seidel) die Bedeutung des Positionseffektes für die Testkonstruktion als allgemeines testtheoretisches und testpraktisches Problem analysiert werden. (Norbert Barth)

3.3.3. Kontrolle von Testdaten und Testverfahren sowie deren Bewährung in der praktischen Anwendung.

3.3.3.1. Eine wesentliche Aufgabe der Unterabteilung Testforschung und Testkonstruktion besteht darin, Tendenzen in der Psychologischen und in der Pädagogischen Diagnostik zu perzipieren und zu reflektieren. Hierzu gehört das Sammeln, bibliothekarische Aufarbeiten und Dokumentieren von psychologischen und pädagogischen Tests und testähnlichen Verfahren, von Testbesprechungen und von empirischen Untersuchungen zu Tests (Ingeborg Stauss), das Besprechen von Büchern aus der Diagnostik und von Testverfahren, das Aufzeigen von Trends innerhalb der Pädagogischen Diagnostik durch die Mitherausgabe des "Jahrbuchs der Pädagogischen Diagnostik" (JÄGER u.a. 1981).

3.3.3.2. Um Entwicklungen in der Schuleingangsdiagnostik aufzuzeigen, wurde in Zusammenarbeit mit Prof. Lunetta von der Universität Catania (Italien) der Versuch

unternommen, sowohl westdeutsche wie auch italienische Tendenzen aufzuarbeiten. Veröffentlichung: LUNETTA & JÄGER 1982.

3.3.3.3. Grundsätzliche Probleme des diagnostischen Prozesses wurden für einen größeren Beitrag bearbeitet, in dem es sowohl um praktische wie um theoretische Aspekte des Prozesses geht. Veröffentlichungen: JÄGER & MATTENKLOTT 1981 a, JÄGER & MATTENKLOTT 1981 b.

3.3.3.4. Zum Projekt "Bedingungen für Schulerfolg" (Rolf Kühn) wurden Interpretation und Diskussion der Befunde abgeschlossen. Das Ziel des Projekts bestand darin, Einflußgrößen aus der Persönlichkeitssphäre des Schülers und aus dem Bereich seiner häuslichen Umwelt ausfindig zu machen, die auf seine Schulleistungen einwirken. Dadurch soll eine Möglichkeit geschaffen werden, Hinweise und Hilfen für Eltern, Lehrer und Schüler bei Lernschwierigkeiten zu geben. Veröffentlichungen: KÜHN 1980, KÜHN 1981.

3.3.3.5. Zur Thematik erwartungswidriger Schulleistungen wurde mit Hilfe der diskriminanzanalytischen Auswertungsmethode untersucht, welche von den im Projekt "Bedingungen für Schulerfolg" erhobenen Merkmalen der Schülerpersönlichkeit und der häuslichen Umwelt am besten zur Trennung zwischen sogenannten Underachievern und Overachievern verschiedener Intelligenzausprägung beitragen (Rolf Kühn).

3.3.3.6. Die Mitarbeit am Problembereich "Kinder und Medien" in der Hanns-Seidel-Stiftung, München, und im Projekt "Kind und Fernsehen" der CSU-Landesleitung, München, wurde zu Ende geführt. Veröffentlichung: BARTH 1980 c.

3.3.3.7. Die Forschungsbereiche "Konsequenzen des Testens" und "diagnostische Selektion im allgemeinen Schulwesen der Bundesrepublik Deutschland" wurden verstärkt ins Auge gefaßt und durch entsprechende Literatursammlung angegangen (Norbert Barth).

3.3.3.8. Probleme schulischer Innovationen wurden am Beispiel des Unterrichtsfernsehens diskutiert: BARTH 1982.

Bernhard Kraak

## 4. Veröffentlichungen

BARTH, Norbert: Berufliche Grundbildung in Rheinland-Pfalz. Reformen beruflicher Grundbildung in der Praxis des Landes Rheinland-Pfalz. In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik 76 (1980) 11, S. 849-964 (1980a)

BARTH, Norbert: Über den "Modellversuch zur Entwicklung und Erprobung beruflicher Grundbildung in verschiedenen Organisations- und Kooperationsformen in Rheinland-Pfalz". In: Die berufsbildende Schule 32 (1980) 3, S. 156-176 (1980b)

BARTH, Norbert: Beiträge zu "Kinder und Medien". In: Engstfeld, P.A. u. Gutjahr-Löser, P. (Hrsg.): Kinder und Medien. München: Olzog (1980), S. 61-64 u. 123 u. 134 u. 137 = Berichte und Studien der Hanns-Seidel-Stiftung, Bd. 25 (1980c)

ECKERLE, Gudrun/KRAAK, Bernhard: Ansatzpunkt Denkverhalten - Ziel: Selbst- und Mitbestimmung. In: Hartmann, K.D. (Hrsg.): Politische Bildung und politische Psychologie (1980), S. 236-243. München: Fink

ECKERLE, Gudrun/KRAAK, Bernhard: Zur Bildungstheorie der neugestalteten gymnasialen Oberstufe, Bd. 2: Die Sicht der Schüler. Weinheim: Beltz 1981 (1981a)

ECKERLE, Gudrun/KRAAK, Bernhard: Organisationsmuster für den Umgang mit Wissen und Anwendung auf Unterrichtsplanung. In: Mitteilungen und Nachrichten (1981) 102/103, S. 59-65 (1981b)

ECKERLE, Gudrun/SEIDEL, Gerhard: Geschichtsdidaktische Zielgruppenbestimmung. Eine Korrespondenz zwischen geschichtsdidaktischen, psychologischen und modelltheoretisch-statistischen Überlegungen. In: Mitteilungen und Nachrichten (1981) 102/103, S. 66-78

FABER-DÜRRSCHMIDT, Gerda/SIEP, Karl Richard/JEHLE, Peter: Ergebnisse und Probleme des kooperativen Trainings von Studierenden und Lehrern in Pädagogischer Verhaltensmodifikation. In: Psychologie in Erziehung und Unterricht 28 (1981), S. 179-188

GRAUDENZ, Ines/ALTMEYER, Martin: Studien zum emotionalen und sozialen Verhalten im Vorschulalter. Weinheim: Beltz 1982

JÄGER, Reinhold S.: Die Zukunft des Tests innerhalb der Pädagogischen Diagnostik. In: Mitteilungen und Nachrichten (1980) 98/99, S. 82-102 (1980a)

JÄGER, Reinhold S.: Einige grundsätzliche Bemerkungen zur Diagnostik der sogenannten Krebspersönlichkeit. In: Die Psychosomatik des Krebsleidens. Aulendorf: Förderkreis Krebsvorsorge 1980, S. 43-82 (1980b)

JÄGER, Reinhold S.: Einige Bemerkungen zur diagnostischen Situation von Behinderten dargestellt am Beispiel der Psychologischen Diagnostik. Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt (1981) 9 S. (1981b)

JÄGER, Reinhold S.: Fakten oder Artefakte? Eine Kritik psychosomatischer Tumorforschung und einige Beiträge zur Verbesserung von Methodik und Strategie der Forschung. Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt (1981), 8 S. (1981a)

JÄGER, Reinhold S.: Einige Bemerkungen zum AVI sowie eine Kritik der Ausführungen von Thiel und Keller. In: Diagnostica 27 (1981), S. 266-273

JÄGER, Reinhold S.: Some basic remarks concerning diagnosis of the so called cancer personality. Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt (1981), 51 S. (1981c)

JÄGER, Reinhold S.: Strategien und Zielsetzungen der Pädagogischen Diagnostik. Eine Analyse verschiedener Randbedingungen. Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt (1981) 45 S. (1981d)

JÄGER, Reinhold S./DOVE, Ulrich/WERNER, Gerhild/BIELING, Gerda: Berufspraxis Diplom-Psychologen. Spezialiserung unumgänglich. In: Uni-Berufswahl-Magazin 4 (1980) 2, S. 19-24

JÄGER, Reinhold S./KÜHN, Rolf: Ergebnisse aus einer Voruntersuchung zum Projekt "Lern- und Verhaltensstörungen (LVS)". In: Mitteilungen und Nachrichten (1980) 98/99, S. 73-81

JÄGER, Reinhold S./BEETZ, Evelyn/ERLER, Rainer/WALTHER, Ruth: Mannheimer Schuleingangsdiagnostikum (MSD). Weinheim: Beltz 1918, 2. erw. Aufl.

JÄGER, Reinhold S./GOSSLAR, Helmut: Risikopersönlichkeit und Krebserkrankung. Ergebnisse einer empirischen Untersuchung an Frauen mit Mammacarcinom. In: Michaelis, W. (Hrsg.): Bericht über den 32. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Zürich 1980. Bd. 2. Göttingen: Hogrefe 1981, S. 723-725

JÄGER, Reinhold S./INGENKAMP, Karlheinz/STARK, Günther (Hrsg.): Tests und Trends 1981. Weinheim: Beltz 1981, 164 S. = Jahrbuch der Pädagogischen Diagnostik

JÄGER, Reinhold S./JUNDT, Ekkehart: Mannheimer Rechtschreibtest (MRT). Göttingen: Hogrefe 1981, 2. erw. Aufl.

JÄGER, Reinhold S./KEIL, Ilona/TERPORTEN, Gerd: Pilotstudie: Psychosoziale Versorgung von Carcinom-Patienten in der BRD. Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt (1981), 6 S.

JÄGER, Reinhold S./MATTENKLOTT, Axel: Diagnostische Urteilsbildung in der Pädagogik. In: Jäger, R.S., Ingenkamp, K., Stark, G. (Hrsg.): Tests und Trends 1981. Weinheim: Beltz 1981, S. 13-34 = Jahrbuch der Pädagogischen Diagnostik (1981a)

JÄGER, Reinhold S./MATTENKLOTT, Axel: Diagnostische Urteilsbildung in der Psychologie. Ein Überblick. Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt (1981), 47 S. = Forschungsbericht aus der Abteilung Psychologie (1981b)

JÄGER, Reinhold S./WEIMER, Marianne: Entwicklung eines Rechtschreibtests für 5. und 6. Klassen. In: Mitteilungen und Nachrichten (1981) 104/105, S. 74-86

JEHLE, Peter: Kooperatives Training von Studierenden und Lehrern in Pädagogischer Verhaltensmodifikation. In: Holtz, K.-L. (Hrsg.): Sonderpädagogik und Therapie. Bericht der 16. Arbeitstagung für Dozenten an Sonderpädagogischen Studienstätten in Heidelberg, 1980

JEHLE, Peter: Versuchsanordnungen in der Einzelfallforschung. In: Heilpädagogische Forschung 9 (1981), Heft 3 (1981a)

JEHLE, Peter: Visuelle Analyse von Einzelfalldaten. Forschungsbericht aus der Abteilung Psychologie des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt 1981 (1981b)

JEHLE, Peter: Kooperatives Training: Anwendung der Pädagogischen Verhaltensmodifikation auf die gemeinsame Ausbildung von Studierenden und Weiterbildung von Lehrern. In: W. Pallasch/W. Mutzeck (Hrsg.): Handbuch zum Lehrertraining. Weinheim: Beltz, erscheint 1982 (1982b)

JEHLE, Peter/SCHWEPPE, D.: Verhaltenstheoretische Stottertherapie: Das "Monterey-Programm für flüssiges Sprechen" von Ryan Van Kirk. In: Die Sprachheilarbeit 27 (1982), Heft 1

KRAAK, Bernhard: Zum Praxisbezug in Ausbildung und Weiterbildung. In: E. Stephan (Hrsg.): Ausbildung und Weiterbildung in Psychologie. Weinheim: Beltz 1980a, S. 114-129 (1980a)

KRAAK, Bernhard: Psychologie für die Praxis. In: Psychologische Beiträge (1980b) 22, S. 182-190 (1980b)

KRAAK, Bernhard: Stichwort "Ausbildung in Psychologie". In: R. Asanger & G. Wenninger (Hrsg.): Handwörterbuch der Psychologie, S. 43-46. Weinheim: Beltz 1980c

KRAAK, Bernhard: Didaktik und Entscheidungstheorie. In: Fachdidaktik und im Gespräch (1980d) 2, S. 21-34 (1980d)

KRAAK, Bernhard: Entscheidungstheorie und Didaktik. In: Mitteilungen und Nachrichten (1980e) 100/101, S. 95-106 (1980e)

KRAAK, Bernhard: Hypothesen über die Ursachen von Resignation. In: Sozialpädagogik 22, 1980f, S. 148-149

KRAAK, Bernhard: Probabilistische Theorien in der Psychologie. In: Psychologische Beiträge 23, 1981a, S. 1-7

KRAAK, Bernhard: Praxisbezug von Studium nur durch Praxis? In: Pädagogische Rundschau 35, 1981b, S. 237-244

KRAAK, Bernhard: Zusammenarbeit in sozialpädagogischen Einrichtungen. In: Sozialpädagogik 23, 1981c, S. 106-110

KRAAK, Bernhard: Möglichkeiten zur Veränderung von Einstellungen und Verhaltensweisen. In: Diakonie, Beiheft 4, 1981d, S. 49-52

KÜHN, Rolf: Welche Rolle spielen Intelligenz- und Persönlichkeitsdimensionen sowie Faktoren der häuslichen Umwelt für die Erklärung unterschiedlicher Schulleistungen? Ergebnisse zum Projekt "Bedingungen für Schulerfolg". - In: Mitteilungen und Nachrichten (1980) 100/101, S. 122-136

KÜHN, Rolf: Zur Aufklärung von Schulleistungen mit Hilfe von Intelligenz- und Persönlichkeitsdimensionen sowie Faktoren der häuslichen Umwelt. In: W. Michaelis (Hrsg.): Bericht über den 32. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Zürich 1980. Göttingen: Hogrefe 1981, S. 619-621

LUNETTA, Francesco/JÄGER, Reinhold S. (Eds.): Problemi pscologici e diagnostica della maturità scolastica. Catania: Minerva 1982

NORD-RÜDIGER, Dietlinde: Aspects of female vocational and sex roles concerning social studies instruction in lower secondary education. Educational Research Workshop on Sex Stereotyping in School Education, Honefoss, near Oslo, 5-8 May 1981. Summary of results
Strasbourg: Council of Europe 1981. 6 S. = Council of Europe. DECS-Rech. 81-23

NORD-RÜDIGER, Dietlinde/RÜLING, Heiner von: Berufseinstellungen von Frauen - Unterschiede in der beruflichen Orientierung von berufstätigen Müttern und berufstätigen Frauen ohne Kinder. In: Mitteilungen und Nachrichten (1981) 102/103, S. 94-108

Abteilung
SOZIOLOGIE

1. Personal

1.1. Direktor:
Prof. Dr. Theodor Hanf

1.2. Ständige wissenschaftliche Mitarbeiter:
Dr. Adam Bauer, Dipl-Psych.
Dr. Reinhard Hermle (seit 1.9.1980)
Dr. Rosemarie Klaus-Roeder, Dipl.-Volksw.
Burkhard Krupp (bis 31.8.1980)
Hans-Jürgen Niemann, Dipl.-Psych.
Gerda Vierdag, Dipl.-Volksw.

1.3. Freie Mitarbeiter:
Clive Nettleton, M.A. (Genf)
Dr. Salim Nasr (Beirut/Paris)
Erich Schmitz, Studienrat (Tuttlingen)
Dr. Heribert Weiland (Freiburg i. Brsg.)
Jean Westmore, M.A. (Stuttgart)

## 2. Forschungsthematik

### 2.1. Generelle Aufgabenbestimmung

Die Arbeiten der Abteilung erstreckten sich wie in den Vorjahren auf

- Studien zu Bildungswesen und Wissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland,
- internationale und international vergleichende Studien

Die Schwerpunkte der innerdeutschen Studien lagen auf Fragen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und des wissenschaftlichen Selbstverständnisses empirischer Sozialforscher.

Schwerpunkte internationaler und international vergleichender Forschung waren Studien zu Erwachsenenbildung und entwicklungsorientierter Grunderziehung einerseits, zu Bestimmungsfaktoren politischer Kultur und gesellschaftlicher Konflikte unter besonderer Berücksichtigung der Funktion des Bildungswesens andererseits.

### 2.2. Abgeschlossene Untersuchungen

#### 2.2.1. Studien zu innerdeutschen Bildungsfragen

2.2.1.1. Adam Bauer:
hat für das Handbuch "Schule und Unterricht" (Hrsg.: Walter Twellmann) einen Beitrag mit dem Thema "Schulabschlüsse und ihre Konsequenzen" geliefert, der 1981 im Band II "Die Schule als Institution und Organisation" erschienen ist.

2.2.1.2. Adam Bauer:
schloß sein Projekt "Empirische Untersuchung über die Zuverlässigkeit der sozialen Schichteinstufung durch Schüler der vierten Klasse" mit der Durchführung einer kanonischen Analyse ab. Die Arbeit soll bis Mitte 1982 in einem von H. Meulemann und K.H. Reuband herausgegebenen Band "Zur Konstruktion sozialer Realität bei der Erhebung und Analyse von Interviews" erscheinen.

2.2.1.3. Rosemarie Klaus-Roeder:
schloß 1980 ihre Studie "Erwachsenenbildung/Weiterbildung - sozialräumliche Strukturen der Weiterbildung am Beispiel der Volkshochschulen in Hessen" ab und legte Mitte 1981 den Forschungsbericht vor. Nach erfolgter Abstimmung über die Interpretation von Daten zu einigen Sachverhalten aus dem Volkshochschulbereich und über die Veröffentlichung erfolgte in der zweiten Jahreshälfte 1981 die Endfassung des Druckmanuskriptes. Die Arbeit wird 1982 als Band VII der Reihe "Studien zu Gesellschaft und Bildung" im Verlag Beltz erscheinen.

2.2.2. Internationale und international vergleichende Studien

2.2.2.1. Theodor Hanf und Gerda Vierdag:
"Basiserziehung in Burundi". Ansätze zu umwelt- und praxisorientierter Basiserziehung sind in vielen Ländern der Dritten Welt unternommen worden, jedoch nur in wenigen Fällen geglückt. Einer der quantitativ bedeutendsten Versuche solcher Basiserziehung besteht seit einem Jahrzehnt in Burundi. Während die staatliche Primarschule herkömmlicher Art nur 2o % der Kinder im Schulalter erfaßt, besuchen 37 % von ihnen Basiserziehungszentren in freier, vor allem in kirchlicher Trägerschaft. In einem sechs-

jährigen Bildungsgang bietet die Basiserziehung keinen Schulabschluß, sondern, neben Unterricht in Lesen, Schreiben und Rechnen, vor allem Kenntnisse in Landwirtschaft, Hygiene, Ernährungslehre und einfacher Technologie. Sie soll dazu dienen, ihre Absolventen in die Lage zu versetzen, in ihrer ländlichen Umwelt ihre Grundbedürfnisse decken zu können.
Ziel der Untersuchung war es, Lehrkräfte und Schüler auf ihre Einstellungen zur Basiserziehung und ihre Zufriedenheit mit ihr zu befragen. Bei beiden Gruppen wurden umfangreiche Erhebungen (N=3000; N=18000) durchgeführt. Es stellte sich heraus, daß zwar eine starke Gruppe den Besuch einer Primarschule vorgezogen hätte, die Mehrheit jedoch die Basiserziehung schätzt und eine noch stärkere Praxisorientierung wünscht. In einer Zusatzuntersuchung wurden die Auffassungen von Verantwortlichen der Basiserziehung auf nationaler und regionaler Ebene über die zukünftige Weiterentwicklung dieser Bildungsform erhoben.

Die Ergebnisse beider Untersuchungen wurden im Oktober 1981 einer nationalen Konferenz für Basiserziehung vorgelegt. Sie dienten als Grundlage für Entscheidungen und über Weiterführung und Ausweitung der Basiserziehung, über eine Verstärkung des Landwirtschaftsunterrichtes und über die Förderung einer Zusatzausbildung für Lehrkräfte durch auswärtige Förderungsinstitutionen.
Eine abschließende Veröffentlichung ist geplant.

2.2.2.2. Theodor Hanf und Wolfgang Mitter:
"Erziehungspolitik und Bildungsreform in der Dritten Welt". Auf Anregung von Prof. Dr. Wolfgang Mitter wurde eine Arbeitsgruppe gebildet mit dem Ziel, eine Bilanz bisheriger Versuche von Bildungs-

reformen in der Dritten Welt zu ziehen und gegenwärtige Tendenzen der Bildungspolitik zu analysieren. Aus den Studien der Gruppe entstand ein Heft der Zeitschrift "Bildung und Erziehung" mit Beiträgen von Gerald Braun, Michael Fremerey, Pierre Erny, Gerda Vierdag, Heribert Weiland und Theodor Hanf.

2.2.2.3. Theodor Hanf, Clive Nettleton, Gerda Vierdag, Jean Westmore:
"Erziehung und Politik in Südafrika". Die Studien zu diesem Thema wurden abgeschlossen. Zusammenfassende Ergebnisse wurden in einem Artikel Theodor Hanfs in einem von Van Zyl-Slabbert und Opland herausgegebenen Sammelband "South Africa: Dilemmas of Evolutionary Change" (Grahamstown 1980) veröffentlicht. Weitere Ergebnisse des Projektes liegen in Manuskriptform vor: Nettleton über Erwachsenenbildung, Westmore über Grundschulen, Slabbert über Hochschulen; sie werden in Kürze veröffentlicht.

2.2.2.4. Reinhard Hermle:
schloß eine bereits während seiner vorherigen Beschäftigung begonnene Studie über das "Konfliktverhalten multinationaler Konzerne in Südafrika" im Lichte des Verhaltenskodex für europäische Unternehmen in Südafrika ab.

2.2.2.5. Reinhard Hermle:
begleitete teilnehmend und beratend das Forschungsprogramm der Friedrich-Ebert-Stiftung "Der Konflikt in Südafrika: Internationale Lösungsstrategien und innerer Wandel" und schrieb dazu unter anderem den Schlußbericht "Südafrika - Optionen für die Bundesrepublik Deutschland".

2.2.2.6. Reinhard Hermle:
schloß die Vorarbeiten zur Herausgabe einer annotierten Bibliographie zu "Bildung und Erziehung in Südafrika" ab.

2.2.2.7. Burkhard Krupp:
schloß vor seinem Ausscheiden aus dem Deutschen Institut am 31.7.1980 eine Fallstudie über "Religiöse Sozialisation und Vorurteile bei Geistlichen in Tansania" ab.

2.3. Laufende Untersuchungen

2.3.1. Studien zum Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland

2.3.1.1. Adam Bauer und Jürgen Niemann:
haben 1980 mit der Arbeit am Projekt "Bedürfnisse, Motive und Hemmnisse gegenüber Weiterbildung/Erwachsenenbildung" wieder begonnen. Beim Studium der internationalen Literatur wie auch bei den Kontakten zur Praxis erweist sich in beiden Forschungsschwerpunkten, Altenbildung und Elternbildung, eine noch engere Zielgruppenorientierung und eine stärkere Verquickung sozialisations- und systemtheoretischer Ansätze als erforderlich.

2.3.1.2. Rosemarie Klaus-Roeder:
hat in der zweiten Jahreshälfte 1981 mit Literaturrecherchen zum Thema "Abiturienten in nichtakademischen Berufen" begonnen (Vgl. vorläufiges Forschungsprogramm 1978-1980, Seite 41).

2.3.1.3. Jürgen Niemann:
beschäftigte sich unter wissenschaftssoziologischen und -psychologischen Fragestellungen mit den Entstehungs- und Verwertungsbedingungen empirischer Sozialforschung.

2.3.1.4. Jürgen Niemann:
untersucht unter ideologiekritischen Aspekten grundlegende neuere psychologische und soziologische Literatur zum Thema "Probleme des Jugendalters". Er plant einen Artikel, der sich mit der Diskussion um den "neuen Sozialisationstypus: Narziß" auseinandersetzt.

2.3.2. Internationale und international vergleichende Studien

2.3.2.1. Theodor Hanf:
"Bestimmungsfaktoren des Libanonkonfliktes".
Diese 1979 begonnene Studie über Konfliktursachen und Konfliktregelungsmöglichkeiten unter besonderer Berücksichtigung der politischen Funktion des Bildungswesens wurde wegen der außerordentlichen Komplexität des Gegenstandes erweitert: Neben 250 Interviews mit politischen und militärischen Führern sowie Vertretern der wichtigsten Bildungsinstitutionen wurden zusätzlich 30 Wirtschaftsführer befragt; eine Untersuchung zu politischen Einstellungen von Arbeitnehmern wurde mit einer repräsentativen Stichprobe (N=500) durchgeführt. Außerdem wurden zwei weitere, thematisch eingegrenzte Arbeiten im Libanon begonnen (siehe weiter unten), deren Ergebnisse in die Gesamtstudie eingebracht werden sollen.

2.3.2.2. Theodor Hanf und Salim Nasr:
"Bestimmungsfaktoren gewerkschaftlicher Aktionen im Libanon". Der libanesische Gewerkschaftsbund ist eine der wenigen Institutionen, die während der Kriegsereignisse seit 1975 nicht gespalten wurden. Es wird untersucht, welche Faktoren gewerkschaftliche Einheit und gewerkschaftliches Handeln begünstigen und behindern, unter besonderer Berücksichtigung der von der Friedrich-Ebert-Stiftung geförderten gewerkschaftlichen Bildungsarbeit. Erhebungen

bei Gewerkschaftsführern (N=30), mittleren Kadern (N=100), Gewerkschaftsmitgliedern (N=350) und einer Kontrollgruppe von Nichtgewerkschaftlern (N=150) wurden durchgeführt.

2.3.2.3. Theodor Hanf:
"Politische Einstellungen libanesischer Studenten". Es handelt sich um eine Langzeitstudie, deren erste Erhebung 1961 und deren zweite 1971 stattfand. 1981 konnte trotz erheblicher Schwierigkeiten (Kriegszustand, wachsende Fragmentierung des Hochschulwesens) die dritte Erhebung mit gleichem Fragebogen durchgeführt werden. Die repräsentative Stichprobe (N= 1000) ist nach Universitäten, Fakultäten, Geschlecht und Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaften geschichtet. Erhofft werden Einsichten in die Bestimmungsfaktoren studentischer politischer Sozialisation und deren Veränderung bzw. Konstanz unter extrem veränderten gesamtgesellschaftlichen Bedingungen.

2.3.2.4. Theodor Hanf, Burkhard Krupp, Erich Schmitz, Gerda Vierdag und Heribert Weiland:
"Religiöse Sozialisation und Vorurteil bei Geistlichen". An Fallstudien zu Tansania und Zaire werden Vorurteile einheimischer Geistlicher und ausländischer Missionare untersucht unter besonderer Berücksichtigung eines möglichen Zusammenhangs zwischen religiöser Sozialisation und Vorurteil. Während Burkhard Krupp und Heribert Weiland die Fallstudie zu Tansania bereits 1980 abschließen konnten, erwies es sich im Falle Zaires als notwendig, die Stichprobe erheblich zu erweitern. Der dazu erforderliche Feldaufenthalt konnte von Gerda Vierdag und Erich Schmitz im Sommer 1981 durchgeführt werden. Der Abschlußbericht ist in Vorbereitung.

2.3.2.5. Theodor Hanf, Gerda Vierdag und Heribert Weiland: "Die politische Funktion des Bildungswesens in kulturell-fragmentierten demokratischen Systemen". Die Arbeiten an dieser Studie wurden zugunsten einer vordringlichen Bearbeitung der Libanonstudien (Hanf) und der Burundistudie (Vierdag, Hanf) zurückgestellt. Sie sollen 1983 wieder aufgenommen werden.

2.3.2.6. Gerda Vierdag: "'Entsäulung' und Toleranz gegenüber Minderheiten in den Niederlanden". Auch dieses Projekt wurde wegen des starken Engagements der Bearbeiterin an anderen Projekten (Bildungsreformen, religiöse Sozialisation und Burundi) zurückgestellt. Es wird 1982 wieder aufgenommen.

2.3.2.7. Reinhard Hermle: arbeitet an einer "Werkmappe über Südafrika für die Sekundarstufe II und die Erwachsenenbildung". Nach endgültiger Klärung anstehender editorischer Fragen kann sie in Kürze abgeschlossen werden.

2.3.2.8. Reinhard Hermle: bereitet eine Untersuchung über die "Rolle des Bildungswesens als Konfliktvariable in Nordirland" als Beispiel für ein kulturell fragmentiertes demokratisches System vor. Diese Studie soll das Vorhaben 2.3.2.5. um eine weitere Fallstudie ergänzen.

## 3. Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen und Forschungsgruppen und besondere Aufgaben

3.1. Wie bereits in den Vorjahren konnten zahlreiche Forschungsvorhaben der Abteilung nur durch Mitarbeit externer Wissenschaftler und in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen bewältigt werden.

Die Zusammenarbeit mit der Abteilung "Erziehungssoziologie und Bildungsplanung in Übersee" des Arnold-Bergstraesser-Instituts in Freiburg wurde fortgesetzt (Studien zur Erziehungsreform in der Dritten Welt und zu Vorurteilen bei Geistlichen). Bei den Libanonstudien bildete sich eine engere Zusammenarbeit mit mehreren libanesischen Universitäten und Forschungsinstituten heraus. Das Projekt über Gewerkschaften im Libanon wird zusammen mit Dr. Salim Nasr, wissenschaftlichem Sekretär des Centre d'Etude et de Recherche sur le Moyen-Orient Contemporain durchgeführt.

3.2. Rosemarie Klaus-Roeder:
betreute im Rahmen der Studien zur Weiterbildung eine Dissertation, die 1981 unter dem Titel "Volkshochschulen in Hessen. Eine organisationssoziologische Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Programmplanung" von Monika Kehlbacher vorgelegt wurde.

3.3. In der Berichtszeit nahm Rosemarie Klaus-Roeder die Redaktion von "Mitteilungen und Nachrichten" wahr. Es erschienen vier Doppelnummern mit insgesamt 609 Seiten.

Theodor Hanf

## 4. Veröffentlichungen

BAUER, Adam: Schulabschlüsse und ihre Konsequenzen. In: Twellmann, Walter (Hrsg.): Die Schule als Institution und Organisation. Düsseldorf: Pädagogischer Verlag Schwann 1981, S. 267-285. = Handbuch Schule und Unterricht. Bd. 2.

HANF, Theodor: Die Schule der Staatsoligarchie. Zur Reformunfähigkeit des Bildungswesens in der Dritten Welt. In: Bildung und Erziehung, 33 (1980)5, S. 407-432.

HANF, Theodor: Reproduktionseffekt oder Wandelsrelevanz der Bildung. In: Wilhelm Brinkmann (Hrsg.), Erziehung - Schule - Gesellschaft, Bad Heilbrunn/Obb. 1980, S. 139-150.

HANF, Theodor:Unter islamischer Oberhoheit. Zur Lage der christlichen Minderheiten im Vorderen Orient. In: Herder-Korrespondenz, 34(1980)3, S. 127-132.

HANF, Theodor: Education and Consociational Conflict Regulation in Plural Societies. In: F. Van Zyl Slabbert and Jeff Opland (Hrsg.), South Africa: Dilemmas of Evolutionary Change. Grahamstown: Institute of Social and Economic Research, Rhodes University 1980, S. 224-248.

HANF, Theodor: Überlegungen zu einer demokratieorientierten Dritte-Welt-Politik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament, B 23/80 vom 7.6.1980, S. 11-23.

HANF, Theodor: Die Kirche vor der sozialen Frage in der Dritten Welt. Anmerkungen zu gegenwärtigen und künftigen Konflikten. In: Stimmen der Zeit, 199(1981)1, S. 27-47.

HANF, Theodor: Die orientalischen Christen und die arabische Nationalbewegung. In: K. Kaiser und U. Steinbach (Hrsg.), Deutsch-Arabische Beziehungen. Bestimmungsfaktoren und Probleme einer Neuorientierung. München und Wien 1981, S. 59-76.

HANF, Theodor: Südafrika zwischen Konfliktregelung und Konfliktverschärfung. In: D. Frei (Hrsg.), Sozialwissenschaftliche Studien, Band 10, Zürich 1981, S. 87-120.

HANF, Theodor: Die christlichen Gemeinschaften im gesellschaftlichen Wandel des arabischen Vorderen Orients. In: Orient, 22(1981)1, S. 29-49.

HANF, Theodor/VIERDAG, Gerda: Les centres d'éducation de base au Burundi. Rapport d'une enquête empirique. Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt 1981. 24 S.

HANF, Theodor/VIERDAG, Gerda: Options pour l'éducation de base. Formation parascolaire ou préparation pour le développement? Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt 1981, 36 S.

HANF, Theodor/WEILAND, Heriberg/VIERDAG, Gerda (in collaboration with SCHLEMMER, Lawrence/HAMPEL, Rainer/ KRUPP, Burkhard): South Africa: The Prospects of Peaceful Change. An empirical enquiry into the possibility of democratic conflict regulation. London/Cape Town/Bloomington 1981, 492 S.

HERMLE, Reinhard (zusammen mit AKEROYD, Anne/ANSPRENGER, Franz/HILL, Christopher) (Hrsg.): European Business and South Africa. An appraisal of the EC Code of Conduct. München/Mainz 1981, 257 S.

HERMLE, Reinhard: The Code of Conduct in the Context of the Relations Between the Federal Republic of Germany and South Africa. In: A. Keroyd et al. (Hrsg.), European Business and South Africa. An appraisal of the EC Code of Conduct. München/Mainz 1981, S. 44-60.

HERMLE, Reinhard: Südafrika. Optionen für die Bundesrepublik Deutschland. Bonn 1981, 41 S. (hrsg. vom Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung).

HERMLE, Reinhard: Bericht zum Sozialverhalten von Tochtergesellschaften deutscher Unternehmen in Südafrika. Bonn, 2. erw. Auflage 1981, 61 S., KAEF-Arbeitspapier 12/80.

HERMLE, Reinhard: Zur Lage in Nordirland. Bonn 1981, 13 S., KAEF-Arbeitspapier 26/81.

VIERDAG, Gerda: Bildung zur Selbsthilfe. Freiräume und Grenzen entwicklungsorientierter Erwachsenenbildung. In: Bildung und Erziehung, 33(1980)5, S. 457-466.

VIERDAG, Gerda/HANF, Theodor: Les centres d'éducation de base au Burundi. Rapport d'une enquête empirique. Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt 1981. 24 S.

VIERDAG, Gerda/HANF, Theodor: Options pour l'éducation de base. Formation parascolaire ou préparation pour le développement? Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt 1981. 36 S.

VIERDAG, Gerda/HANF, Theodor/WEILAND, Heribert (in collaboration with SCHLEMMER, Lawrence/HAMPEL, Rainer/KRUPP, Burkhard): South Africa: The Prospects of Peaceful Change. An empirical enquiry into the possibility of democratic conflict regulation. London/Cape Town/Bloomington 1981, 492 S.

Abteilung
ÖKONOMIE

1. Personal

1.1. Direktor:
Prof. Dr. Hasso v. Recum

1.2. Ständige wissenschaftliche Mitarbeiter:
Peter A. Döring, Dipl.-Volksw.
Rüdiger Haug, Dipl.-Kfm.
Dr. Manfred Weiß, Dipl.-Kfm.
Horst Weishaupt, Dipl.-Päd.

1.3. Freie Mitarbeiter:
Harald Brand, Dipl.-Volksw. (Frankfurt a.M.)
Dr. Heinz-Jürgen Klepzig (Düsseldorf)
Norbert Lotz, Dipl.-Soz. (Frankfurt a.M.)
Hans-Jürgen Sommer, Dipl.-Handelslehrer (Wiesbaden)

## 2. Forschungsthematik

### 2.1. Generelle Aufgabenbestimmung

Das Forschungsinteresse der Abteilung ÖKONOMIE konzentriert sich (a) auf die externen Verflechtungen des Bildungswesens und (b) auf seine interne Organisation. Schwerpunkt (a) umfaßt die ökonomische Analyse bildungspolitischer Entwicklungen und Konzepte, insbesondere im Bereich internationaler Bildungspolitik und -planung. Zu Schwerpunkt (b) gehören insbesondere Untersuchungen zur Aufbau- und Ablauforganisation von Bildungseinrichtungen, zur internen Effizienz, zur Ausgaben- und Kostenstruktur, zur Finanzierung sowie zur rationalen Koordination des regionalen Bildungsangebots und seiner Nutzung.

### 2.2. Bildungsökonomische Analyse bildungspolitischer Prozesse

2.2.1. Nach einem Vierteljahrhundert weltweiter Bildungsexpansion stehen zahlreiche Industrie- und Entwicklungsländer aufgrund veränderter internationaler wirtschaftlicher und finanzieller Konstellationen und unter dem Einfluß spezifischer demographischer Entwicklungen vor einer bildungspolitischen Wende. Hasso von Recum untersuchte die daraus resultierenden Probleme sowie die voraussichtliche Entwicklung in den 80er Jahren (v. Recum 1982a, b, c).

2.2.2. Untersucht wurden ferner die für westliche Industrienationen typischen Einflüsse der Wohlstands- und Freizeitgesellschaft auf das Bildungswesen und die damit verbundene zunehmende Konsumorientierung der Bildung (v. Recum 1980a, b, c; 1981a). Eine zusammenfassende Darstellung internationaler bildungspolitischer Entwicklungstendenzen in Buchform ist für 1982 vorgesehen.

## 2.3. Makroplanung

2.3.1. Begonnen wurde mit einer Analyse der Planung und Entwicklung des Bildungswesens der Bundesrepublik unter veränderten demographischen, ökonomischen und finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Dieses Vorhaben steht im engen Zusammenhang mit dem Forschungsschwerpunkt "Bildungsökonomie und Bildungspolitik" (vgl. 2.2.).

2.3.2. Vorab wurde für die OECD eine Studie "Veränderte Bedingungen für die Bildungsplanung in den 80er Jahren und Probleme einer Neuverteilung der Aufwendungen für das Bildungswesen am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland (Redeployment of Educational Resources: The Case of Germany) von P.A. Döring, H. Weishaupt und R. Haug angefertigt.

Die Ergebnisse weiterführender Untersuchungen und Überlegungen sollen in einer ausführlichen Veröffentlichung 1982 vorgelegt werden.

## 2.4. Effizienz im Bildungswesen

2.4.1. Die von Manfred Weiß durchgeführten Untersuchungen zur Effizienzthematik (vgl. Bericht 1978-79, S. 93-95) sind im Berichtszeitraum abgeschlossen worden. Die Untersuchungsergebnisse werden unter dem Titel "Effizienzforschung im Bildungsbereich" bei Duncker & Humblot in der Reihe "Volkswirtschaftliche Schriften" erscheinen (Weiß 1982). Über weiterführende Aspekte wurde von M. Weiß vor dem Ausschuß "Bildungsökonomie" der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften referiert (Weiß 1981a).

2.4.2. Fertiggestellt wurden ferner zwei Studien zur Anwendung der Nutzwertanalyse bei der Bewertung und Auswahl von Unterrichtsmedien (Weiß/Klepzig 1981).

2.4.3. "Schulklima" und Effektivität
Neuere Untersuchungen der empirischen Wirkungsforschung im Bildungsbereich haben die Bedeutung schulklimatischer Bedingungen für die Effektivität von Bildungseinrichtungen deutlich gemacht (Weiß 1980), ohne jedoch der Frage der Veränderbarkeit dieser Bedingungen nachzugehen. Erste Überlegungen dazu wurden formuliert (Haug/Weiß 1981).

2.5. Ausgaben, Kosten und Finanzierung

2.5.1. Im Rahmen einer Pilotstudie wurde von Rüdiger Haug ein Konzept zur "Untersuchung von Ausgaben-, Kosten- und Organisationsstruktur bei staatlichen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft am Beispiel der Waldorfschulen" entwickelt und ausgearbeitet. Empirische Recherchen zur Ausgabensituation von staatlichen Schulen und Waldorfschulen führten zur Entwicklung eines gemeinsamen Kontenrahmens sowie zur Errechnung erster durchschnittlicher Ausgabenrichtwerte. Eine Ausgabenanalyse schloß sich an (Haug/Brand 1982). Die Hauptstudie soll in Angriff genommen werden, sobald die erforderliche Finanzierung durch Drittmittel sichergestellt ist.

2.5.2. R. Haug verfaßte einen Handbuch-Beitrag "Ausgaben und Finanzierung im Schulwesen der Bundesrepublik Deutschland". Ferner erstellte er den finanzwirtschaftlichen Beitrag für die unter 2.3.2. aufgeführte OECD-Studie.

## 2.6. Aufbau- und Ablauforganisation von Bildungseinrichtungen

2.6.1. Im Rahmen des Arbeitsschwerpunktes "Schulleiter-Qualifizierung" wurden im Berichtszeitraum die Bände 13-20 des von H. v. Recum und P.A. Döring im Verlag Westermann herausgegebenen "Schulleiter-Handbuchs" veröffentlicht und weitere Bände vorbereitet. Ziel dieser Aktivitäten ist zum einen die Förderung von Führungs- und Verwaltungshandeln in der Schule durch Analyse von Problemsituationen der Schulleitung und zum anderen die Erarbeitung von Grundlagen für die längerfristige Entwicklung einer Schulbetriebslehre.

2.6.2. Zur Vertiefung von Teilaspekten der Thematik "Schulleitung" wurden von P.A. Döring mehrere Beiträge zur Frage der Schulleiter-Position (u.a. Modellrechnungen zur "anrechenbaren Arbeitszeit" für Schulleitungsaufgaben) vorgelegt und durch Kooperation mit staatlichen und privaten Trägern der Schulleiterfortbildung - so in Baden-Württemberg, Bayern und Niedersachsen - eine praxisnahe Absicherung der eigenen Forschungsarbeit angestrebt. Der internationale Erfahrungsaustausch zur Schulleitungs- und -verwaltungsausbildung wurde von P.A. Döring und M. Weiß intensiviert (Hopes/Weiß 1980).

2.6.3. Im wesentlichen abgeschlossen wurde von P.A. Döring eine international orientierte Literatur- und Textsammlung zur beruflichen Rolle des Schulleiters.

2.6.4. Fortgesetzt wurde die Literatursichtung für eine Textsammlung, in der das Forschungsfeld einer empirischen Schulorganisationsentwicklung abgesteckt werden soll; eine Reihe von "abstracts" wurden in der Zeitschrift "Schulmanagement" veröffentlicht.

2.6.5. Ein Projekt "Zur Situation des Lehrers als Aufgabenträger im schulischen Bildungssystem" für die Max-Traeger-Stiftung wurde von R. Haug materiell und konzeptionell vorbereitet. Untersucht werden sollen Arbeitszufriedenheit und Belastung des Lehrers im schulorganisatorischen Kontext.

2.7. Regionale Bildungsplanung

2.7.1. In dem von Horst Weishaupt betreuten Arbeitsbereich regionale Bildungsplanungsforschung wurde eine Studie über "Regionale Bildungsdisparitäten in Griechenland und deren sozio-ökonomische Bedingungen" abgeschlossen, die als Vorstudie für ein längerfristiges und länderübergreifendes Vorhaben gedacht ist (Weishaupt/Lotz 1981).

2.7.2. Diese Arbeit verwendet sozialraumanalytische Verfahren, die in den letzten Jahren zunehmend in die Bildungsforschung Eingang gefunden haben. Auf dem Soziologentag 1980 wurden von H. Weishaupt im Rahmen einer Arbeitsgruppe Überlegungen zur Relevanz dieser Forschungsansätze für die Bildungsplanung in der Bundesrepublik vorgetragen.

2.7.3. Anknüpfend an solche mehr allgemeinen Problemstellungen wurden mehrere aktuelle Beiträge zur planerischen Anpassung des Bildungssystems an die reduzierten Schülerzahlen verfaßt - bezogen sowohl auf den ländlichen Raum als auch auf Verdichtungsräume.

2.7.4. Abgeschlossen wurden die Arbeiten für die Veröffentlichung eines Sammelbandes "Sozialraumanalyse und regionale Bildungsplanung", der deutsche sowie ausländische Forschungsberichte enthält und 1982 erscheinen wird.

2.7.5. Begonnen wurde von H. Weishaupt mit einer Untersuchung von Problemen der Organisation des Unterrichts für ausländische Schüler unter unterschiedlichen regionalen Bedingungen. Im Zusammenhang damit stand die Leitung von zwei Tagungen zur "Schulpolitik für Ausländer" in der Ev. Akademie Hofgeismar. Für beide Tagungsprotokolle wurden Beiträge verfaßt. Als Nebenprodukt dieses Arbeitsschwerpunktes entstand eine Studie über Wandel und Konstanz der innerstädtischen Sozialstruktur Frankfurts (Weishaupt/Hagemann 1982).

2.8. Weiterbildung und betriebliche Bildungsarbeit

2.8.1. Im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Bildungsökonomie und betriebliche Bildungsarbeit" wurden von P.A. Döring Zielsetzungen und Management von Weiterbildungs-Training für verschiedene Arten von Arbeitsorganisationen untersucht (Veröffentlichung in "Werkstatt: Weiterbildung", Kösel-Verlag 1982). Eine zusammenfassende und abschließende Darstellung der Thematik "Betriebliche Bildungsarbeit" erfolgt z.Z. im Rahmen eines "Studienbausteins" für den "Modellversuch Betriebspädagogik" an der EWH Landau.

2.8.2. Die Analyse der Entwicklung moderner Weiterbildungssysteme (Recurrent Education) und ihrer Probleme wurde von H. v. Recum fortgeführt (v. Recum 1981c).

2.9. Begleitforschung

Horst Weishaupt widmete sich der Fortführung des Projektes "Forschungsstrategien und Organisationsmuster der wissenschaftlichen Begleitung von Schulversuchen". Die Thematik des Projektes wurde auf dem 7. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft 1980 eingehend erörtert (Mitter/Weishaupt, Weishaupt

1980). Der Endbericht des Projektes ist für Mitte 1982 in Aussicht genommen (vgl. Bericht der Abteilung "Allgemeine und Vergleichende Erziehungswissenschaft").

3. Sonstige Aktivitäten

Neben der Forschungsarbeit wurden von den Mitgliedern der Abteilung wissenschaftliche Vorträge gehalten, Veranstaltungen ausgerichtet, moderiert und geleitet, Konzepte und Programme für Vorhaben und Veranstaltungen im Bildungsbereich entwickelt und Beratungen durchgeführt.

Hasso von Recum

## 4. Veröffentlichungen

DÖRING, Peter A.: Der Schulleiter als Führungskraft. Teil 1: Vom Oberlehrer zum Schulmanager. Teil 2: Ist ein guter Lehrer ein guter Manager? In: Frankfurter Zeitung - Blick durch die Wirtschaft, (1980)14, 16 (= 17., 19. Jan.).

DÖRING, Peter A./BERG, Detlef: Schulinterne Befragungen. Braunschweig: Westermann 1980, 99 S. = Schulleiter-Handbuch, Bd. 13.

DÖRING, Peter A.: "Wir wissen zu wenig - wir tun zu wenig". Zur Tagung der Deutschen Gesellschaft für Bildungsverwaltung. In: Schulmanagement, 11(1980)3, S. 6.

DÖRING, Peter A.: Die Bildungsverwalter versuchen sich zu stärken. Eine eigenständige Administration soll Freiräume der Gestaltung öffnen und als Pufferzone gegen politische Einflüsse dienen. In: Süddeutsche Zeitung, (1980-05-09)108, S. 8.

DÖRING, Peter A.: Fachlich und praktisch. Betriebliche Bildungsarbeit in Frankreich. In: Frankfurter Zeitung - Blick durch die Wirtschaft, 23(1980-04-19), S. 1.

DÖRING, Peter A.: Hochschulen entdecken ihr "sonstiges Personal". Ansätze zur Weiterbildung für nichtwissenschaftliche Mitarbeiter. In: Frankfurter Zeitung - Blick durch die Wirtschaft, 23(1980-05-21)117, S. 1.

DÖRING, Peter A.: Kein Kind muß ein Versager werden. In: Recht der Jugend und des Bildungswesens, 28(1980)2, S. 154-156.

DÖRING, Peter A.: Lebenslanges Lernen auch für Akademiker. Die Hochschulen sollen sich im Weiterbildungsmarkt stärker engagieren. In: Frankfurter Zeitung - Blick durch die Wirtschaft, 22(1980-07-28)172, S. 1.

DÖRING, Peter A.: Mehr als die Hälfte firmeninternes Training. Die betriebliche Bildungsarbeit in Frankreich hat beträchtlich zugenommen. In: Frankfurter Zeitung - Blick durch die Wirtschaft, 23(1980-04-21), S. 1.

DÖRING, Peter A.: Schulleiterarbeit und Schulleiterzeit. Frankfurt a.M.: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung 1980, 29 S.

DÖRING, Peter A.: Üppige Pläne, magere Resultate. 20 Jahre Bildungsurlaub. In: Frankfurter Zeitung - Blick durch die Wirtschaft, 23(1980-05-28), S. 1.

DÖRING, Peter A.: Der Schulleiter als Moderator. Braunschweig: Westermann 1980. 100 S. = Schulleiter-Handbuch. Bd. 16.

DÖRING, Peter A.: Der Schulleiter zwischen Kultusadministration und Schulpädagogik. In: Twellmann, Walter (Hrsg.): Die Schule als Institution und Organisation. Düsseldorf: Pädagogischer Verlag Schwann 1981, S. 195-214. = Handbuch Schule und Unterricht. Bd. 2.

DÖRING, Peter A.: Betriebliche Bildungsarbeit als Berufsrahmen (Professionalisierung). In: Arnold, Rolf u. Hülshoff, Theo: Rekrutierung und Qualifikation des betrieblichen Bildungspersonals. Heidelberg: Esprint-Verl. 1981, S. 148-158.

DÖRING, Peter A.: Der Schulleiter: "Schlüsselfigur" oder "marginal man"? Vergleichende Anmerkungen zu G. Rowe's Beitrag. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1981)102/103, S. 29-38.

DÖRING, Peter A.: Schulische Öffentlichkeitsarbeit. Mit Fallstudien. Braunschweig: Westermann 1981. 100 S. = Schulleiter-Handbuch. Bd. 18.

DÖRING, Peter A./HAUG, Rüdiger/ WEISHAUPT, Horst: Veränderte Bedingungen für die Bildungsplanung in den 80er Jahren und Probleme einer Neuverteilung der Aufwendungen für das Bildungswesen. Das Beispiel Bundesrepublik Deutschland. Gutachten für die OECD. Frankfurt a.M.: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung 1981 (in Vorbereitung, deutsche und englische Fassung).

DÖRING, Peter A.: Schulische Veranstaltungen. Mit Fallstudien. Braunschweig: Westermann 1981. 100 S. = Schulleiter-Handbuch. Bd. 20.

DÖRING, Peter A./RECUM, Hasso von (Hrsg.): Schulleiter-Handbuch. Bd. 13-20. Braunschweig: Westermann 1980 u. 1981.

HAUG, Rüdiger: Überlegungen und Anregungen zur Erforschung und Entwicklung der Bildungsfinanzierung. In: Deutsche Gesellschaft für Bildungsverwaltung (Hrsg.): Bildungsverwaltung. Verschiedene Aufgaben, gemeinsame Probleme. Arbeitstagung am 24./25. April 1980 in Aschaffenburg. Frankfurt a.M.: Deutsche Gesellschaft für Bildungsverwaltung 1980, S. 91-93.

HAUG, Rüdiger: Zur Situation des Lehrers als Aufgabenträger im schulischen Bildungssystem. Überlegungen zur modellhaften Darstellung, standardisierten Erfassung und empirischen Überprüfung mit Hilfe eines organisationstheoretischen Ansatzes. Eine Vorstudie. (Arbeitsmaterialien und Sonderdrucke zur ökonomischen Bildungsforschung) Frankfurt a.M.: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung 1980.

HAUG, Rüdiger: Ausgaben und Finanzierung im Schulwesen der Bundesrepublik Deutschland. In: Twellmann, W. (Hrsg.): Handbuch Schule und Unterricht, Bd. 3: Historische, gesellschaftliche, juristische und wissenschaftliche Einflußfaktoren auf Schule und Unterricht. Düsseldorf: Schwann 1981, S. 471-492.

HAUG, Rüdiger: Gestaltungsspielraum der Privatschule. Lassen sich die dort gewonnenen Erfahrungen auf öffentliche Schulen übertragen? Ausgearbeitetes Protokoll. In: Deutsche Gesellschaft für Bildungsverwaltung (Hrsg.): Gestaltungsfreiheit im Bildungswesen. Können staatliche Institutionen von freien Einrichtungen lernen? Arbeitstagung vom 20. bis 22. Mai 1981 in Göttingen. Frankfurt a.M.: Deutsche Gesellschaft für Bildungsverwaltung 1981, S. 69-79.

HAUG, Rüdiger/WEISS, Manfred: Der Schulleiter als Klimamanager? In: Schulmanagement 4, 1981, S. 33-36.

HAUG, Rüdiger/DÖRING, Peter A./WEISHAUPT, Horst: Veränderte Bedingungen für die Bildungsplanung in den 80er Jahren und Probleme einer Neuverteilung der Aufwendungen für das Bildungswesen. Das Beispiel Bundesrepublik Deutschland. Gutachten für die OECD. Frankfurt a.M.: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung 1981 (in Vorbereitung, deutsche und englische Fassung).

HAUG, Rüdiger/BRAND, Harald: Ergebnisse einer Untersuchung der Ausgabenstrukturen von staatlichen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft am Beispiel der Waldorfschulen im Querschnittsvergleich auf der Basis durchschnittlicher Ausgaben von 1978. Kurzfassung. (Arbeitsmaterialien und Sonderdrucke zur ökonomischen Bildungsforschung) Frankfurt a.M. Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (in Vorbereitung).

HAUG, Rüdiger: Die ökonomischen und finanzpolitischen Rahmenbedingungen der Bildungsfinanzierung in der Bundesrepublik Detuschland (Situation 1960 bis 1980 und Ausblick in die 80er Jahre). In Vorbereitung.

KUNA, Walter: Hochschulfinanzierung - ein alternatives Modell. Weinheim: Beltz 1980, 259 S. = Studien zur ökonomischen Bildungsforschung. Hrsg. von H. v. Recum, Bd. 7.

RECUM, Hasso von: Bildung in der Wohlstandsgesellschaft - Strukturwandel und Konflikte. In: Mitteilungen und Nachrichten 98/99 (1980), S. 1-15.

RECUM, Hasso von: Bildung als Ware. Zum Bedeutungswandel der Bildung in der Wohlstandsgesellschaft. In: Recht der Jugend und des Bildungswesens, 28(1980)3, S. 192-202.

RECUM, Hasso von: Education in the Affluent Society: Its Impact on the Economics of Education, Educational Policies and Reform. Three Essays. Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt a.M. 1980, 64 S.

RECUM, Hasso von: Education in the Affluent Society: Problems and Conflicts. In: International Review of Education, Vol. 27, No. 1, 1981, S. 3-14.

RECUM, Hasso von: Bildungsökonomie: Ansätze und Entwicklungstendenzen. In: Twellmann, Walter (Hrsg.): Handbuch Schule und Unterricht, Bd. 3. Düsseldorf: Schwann 1981, S. 457-470.

RECUM, Hasso von: Recurent Education: Probleme eines modernen Gesamtbildungssystems. Fernuniversität - Zentrales Institut für Fernstudienforschung. Hagen, März 1981, 31 S. = ZIFF PAPIERE 37.

RECUM, Hasso von: Perspektiven des Bildungswesens in den 80er Jahren. Zur Veröffentlichung vorgesehen in: Die Deutsche Schule, 1982.

RECUM, Hasso von: Bildung in den 80er Jahren. Internationale Tendenzen und Vermutungen über die Bundesrepublik. Veröffentlichung durch Arbeitsgemeinschaft Evang. Schulbünde, 1982.

RECUM, Hasso von: Bildung in der Dritten Welt. Die Expropriation des pädagogischen Fortschritts. In: Mitteilungen und Nachrichten (1982) 106/107 (in Vorbereitung).

RECUM, Hasso von/DÖRING, Peter A. (Hrsg.): Schulleiter-Handbuch. Bd. 13-20. Braunschweig: Westermann 1980 u. 1981.

13. BERG, Detlef/DÖRING, Peter A.: Schulinterne Befragungen. 1980, 99 S.
14. HELD, Friedrich Wilhelm: Freiheit und Bindung der Schulleitung. 1980, 114 S.
15. FLÖSSNER, Wolfram: Schulleiter: Amt und Rolle. 1980, 100 S.
16. DÖRING, Peter A.: Der Schulleiter als Moderator. 1980, 100 S.
17. FRANK, Gerlinde/TURBAN, Wolfgang: Schulfahrten: Planung und Organisation. 1981, 100 S.
18. DÖRING, Peter A.: Schulische Öffentlichkeitsarbeit. Mit Fallstudien. 1981, 100 S.
19. VESPER, Emil/PÜNDER, Tilman/STRASSER, Franz: Schulleitung und Schulträger. 1981, 99 S.
20. DÖRING, Peter A.: Schulische Veranstaltungen. Mit Fallstudien. 1981, 100 S.

WEISHAUPT, Horst: Pädagogische Begleitforschung zwischen Bildungsplanung und Bildungsforschung - Erfahrungen und Perspektiven. In: W. Mitter/H. Weishaupt (Hrsg.): Pädagogische Begleitforschung - Erfahrungen und Perspektiven. Materialien der Arbeitsgruppe 5.1 des 7. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 17.-19. März 1980 in Göttingen. Frankfurt a.M.: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung 1980, S. 54-72.

WEISHAUPT, Horst: "Schulpolitik für Ausländer" - Resümee der Tagung. In: Schulpolitik für Ausländer. Probleme und Modelle regionaler Schulentwicklungsplanung. Tagung vom 5.-7. Sept. 1980 in der Evang. Akademie Hofgeismar. (Protokoll 168) Hofgeismar: Ev. Akademie 1980, S. 127-136.

WEISHAUPT, Horst: Zum Verhältnis von Bildungsforschung und Bildungsverwaltung. Statement. In: Deutsche Gesellschaft für Bildungsverwaltung (Hrsg.): Bildungsverwaltung. Verschiedene Aufgaben, gemeinsame Probleme. Arbeitstagung am 24./25. April 1980 in Aschaffenburg. Frankfurt a.M.: Deutsche Gesellschaft für Bildungsverwaltung 1980, S. 102-103.

WEISHAUPT, Horst: Entwicklungen im Bildungswesen und die Bedeutung sozialökologischer Forschungsansätze. Zum Planungs- und Praxisbezug sozialökologischer Bildungsforschung. In: Mitteilungen und Nachrichten (1980) 100-101, S. 83-94.

WEISHAUPT, Horst unter Mitarbeit von LOTZ, Norbert: Regionale Bildungsdisparitäten in Griechenland und deren sozio-ökonomische Bedingungen. Eine Vorstudie. (Arbeitsmaterialien und Sonderdrucke zur ökonomischen Bildungsforschung) Frankfurt a.M.: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung 1981, 106 S.

WEISHAUPT, Horst: Auswirkungen des Geburtenrückgangs auf die Schulversorgung im ländlichen Raum. In: Innere Kolonisation. Land und Gemeinde 30 (1981) 2, S. 42-45.

WEISHAUPT, Horst: Pädagogische Überlegungen zur Schulstandortbestimmung. In: Informationen zur Raumentwicklung (1981) 9, S. 603-613.

WEISHAUPT, Horst: Wie könnte Schulangst vermindert werden? (Bericht über die Arbeitsgruppe 3) In: Jürgen Diederich (Hrsg.): Angst in der Schule (GFPF-Materialien Nr. 13). Frankfurt a.M.: Gesellschaft zur Förderung Pädagogischer Forschung 1981, S. 121-124.

WEISHAUPT, Horst: Schulprobleme im Ballungsraum. (Arbeitsmaterialien und Sonderdrucke zur ökonomischen Bildungsforschung) Frankfurt a.M.: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung 1981, 40 S.

WEISHAUPT, Horst: Zum Planungs- und Praxisbezug sozialökologischer Bildungsforschung. In: Werner Schulte (Hrsg.): Soziologie in der Gesellschaft. Referate aus den Veranstaltungen der Sektionen der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, der Ad-hoc-Gruppen und des Berufsverbandes Deutscher Soziologen beim 20. Deutschen Soziologentag, Bremen 1980. Bremen: Universität 1981, S. 432-436.

WEISHAUPT, Horst/DÖRING, Peter A./HAUG, Rüdiger: Veränderte Bedingungen für die Bildungsplanung in den 80er Jahren und Probleme einer Neuverteilung der Aufwendungen für das Bildungswesen. Das Beispiel Bundesrepublik Deutschland. Gutachten für die OECD. Frankfurt a.M. : Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung 1981 (in Vorbereitung, deutsche und englische Fassung).

WEISHAUPT, Horst: Einführung. In: Schulpolitik für Ausländer II: Integration durch eine gemeinwesenorientierte Schule? Tagung vom 29.-31. Mai 1981 in der Evang. Akademie Hofgeismar (Protokoll 182). Hofgeismar: Ev. Akademie 1982, S. 5-14 (in Vorbereitung).

WEISHAUPT, Horst: Regionale sozio-ökonomische Struktur und Bildungsdisparitäten in Griechenland. In: H. Weishaupt (Hrsg.): Sozialraumanalyse und regionale Bildungsplanung. Weinheim: Beltz 1982 (in Vorbereitung).

WEISHAUPT, Horst (Hrsg.): Sozialraumanalyse und regionale Bildungsplanung (Studien zur ökonomischen Bildungsforschung, Bd. 8). Weinheim: Beltz 1982 (in Vorbereitung).

WEISHAUPT, Horst/MITTER, Wolfgang: Curriculumforschung infolge der Förderung von Modellversuchen. In: Hameyer, U./ Frey, K./Haft, H. (Hrsg.): Handbuch der Curriculumforschung. Weinheim: Beltz 1982 (in Vorbereitung).

WEISHAUPT, Horst/HAGEMANN, Susanne: Die innerstädtische Sozialstruktur im Prozeß der Stadtentwicklung von Frankfurt am Main, dargestellt am Beispiel des Arbeiteranteils, 1939-1970. In: Frankfurter Statistische Berichte (erscheint 1982).

WEISS, Manfred: Kriterien für erfolgreiche Schulen. In: Schulmanagement, 11(1980)3, S. 8-10.

WEISS, Manfred/HOPES, Clive: Management Training für Schulleitung und Schulverwaltung in Großbritannien und der Bundesrepublik. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1980)100/101, S. 150-158.

WEISS, Manfred/KLEPZIG, Heinz-Jürgen: Methodological Aids to Media Evaluation and Selection. In: Programmed Learning and Educational Technology, 18(1981)1, S. 30-43.

WEISS, Manfred/KLEPZIG, Heinz-Jürgen: Nutzwertanalyse in der Weiterbildung. Eschborn: Rationalisierungskuratorium der Deutschen Wirtschaft 1981.

WEISS, Manfred/HAUG, Rüdiger: Der Schulleiter als Klima-Manager? In: Schulmanagement, 12(1981)4, S. 33-36.

WEISS, Manfred: Effizienzforschung im Bildungsbereich. Aufgabenfelder, Methoden und empirische Befunde. Berlin: Duncker & Humblot 1982.

WEISS, Manfred: Empirische Produktionsforschung im Bildungsbereich: Probleme, Ergebnisse und Implikationen für Bildungspolitik und Ressourcenallokation. Referat auf der Tagung des Ausschusses "Bildungsökonomie" der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften am 9./10. April 1981 in Regensburg (vorgesehen zur Veröffentlichung in der Schriftenreihe des Vereins für Socialpolitik).

WEISS, Manfred: Bildungsforschung - wozu? In: Mitteilungen und Nachrichten (1981) 104/105, S. 120-130.

Abteilung
RECHT UND VERWALTUNG

1. Personal

1.1. Direktor:
Prof. Dr. Hermann Avenarius
Prof. Dr. Hans Heckel (emeritus)

1.2. Ständige wissenschaftliche Mitarbeiter:
Dr. Ursula Fehnemann
Dr. Michael Fremerey
Clive Hopes, M.Ed.

2. Forschungsthematik

Die Abteilung befaßte sich mit bildungsrelevanten rechtlichen und administrativ-politischen Fragen im In- und Ausland.

2.1. Studien zu Fragen des Bildungswesens in der Bundesrepublik

2.1.1. Im Vordergrund standen rechtswissenschaftliche Forschungsvorhaben.
Die Studie Hans Heckels zum Familienrecht in bildungs- und jugendrechtlichen Zusammenhängen ist abgeschlossen und liegt als Veröffentlichung vor.

Im Zuge der Bemühungen um eine Entwicklung der Rechtsdidaktik veröffentlichte Hermann Avenarius ein Rechtswörterbuch, das vor allem für den Gebrauch in Schulen (Rechtskunde, Gemeinschaftskunde) und Weiterbildungseinrichtungen bestimmt ist.

Aufbauend auf seiner Studie "Hochschulen und Reformgesetzgebung" (1979) legte er mehrere Einzeluntersuchungen zu hochschulrechtlichen Fragen (Wissenschaftsfreiheit, Strukturveränderungen der Hochschule, Verhältnis von Staat und Hochschule in freier Trägerschaft) vor.

Für den Deutschen Juristentag erarbeitete er ein Rechtsgutachten, das Geltung und Reichweite des Gesetzesvorbehalts für die Verwirklichung und Begrenzung des Grundrechts der Privatschulfreiheit erörtert. In diesen thematischen Zusammenhang gehört auch ein Gutachten, das Rechtsfragen der Errichtung einer evangelischen Privatschule in Frankfurt behandelt.

Ein Beitrag von Hermann Avenarius, der sich aus juristischer Sicht mit dem Informationszugang von Bildungsforschern zum Innenbereich der Schule auseinandersetzt, hebt auf die Klimaveränderung zwischen Schul-

verwaltung und Erziehungswissenschaft und die daraus resultierenden rechtlichen Probleme ab. Die Studie beruht auf einem Rechtsgutachten, das ursprünglich für die Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft erstellt worden war.

In einer weiteren Untersuchung befaßte sich Hermann Avenarius mit staatskirchenrechtlichen Fragen und deren bildungsrechtlichen Implikationen.

Ursula Fehnemann führte mit Vorrang ihre Untersuchung auf dem Gebiet des Elternrechts fort, das weiterhin durch die Anrufung von Gerichten und die rechtswissenschaftliche Diskussion in Bewegung gehalten wird. Dabei rücken gerade in Schulangelegenheiten Garantien elterlicher Rechte in den Landesverfassungen immer wieder in den Vordergrund. In einer breit angelegten Studie soll das Verhältnis zwischen grundgesetzlichem Elternrecht und den in den Landesverfassungen verbürgten elterlichen Rechten untersucht und vor allem im Blick auf die Mitwirkung der Eltern in der Schule geklärt werden.
Mit diesem Vorhaben knüpft Ursula Fehnemann an eine Untersuchung über die Bedeutung des grundgesetzlichen Elternrechts für die individuelle wie auch kollektive elterliche Mitwirkung in der Schule an.

Ursula Fehnemann behandelte außerdem bislang vernachlässigte Einzelfragen der Nachwirkungen elterlicher Rechte nach Volljährigkeit des Kindes.

2.1.2. Fragen der Bildungsverwaltung bestimmten einen anderen wichtigen Arbeitsbereich der Abteilung.

Clive Hopes setzte seine vergleichende Untersuchung zu Auswahl und Ausbildung von Schulleitern fort.

Das Schwergewicht seiner Tätigkeit lag auf empirischen Erhebungen und der Erstellung einer einschlägigen Literaturdokumentation.

Hermann Avenarius befaßte sich mit den Interdependenzen zwischen Bildung und Verwaltung.

2.1.3. Beratende Funktionen nahm die Abteilung gegenüber zahlreichen Institutionen der Bildungspolitik, Bildungsverwaltung und Erziehungspraxis wahr.

Mitarbeiter der Abteilung spielten nach wie vor eine zentrale Rolle in der 1979 gegründeten Deutschen Gesellschaft für Bildungsverwaltung (Vorsitzender: Hermann Avenarius) und waren eng mit der Arbeit des Europäischen Forums für Bildungsverwaltung verbunden. Im Sommer 1980 fand in der Bundesrepublik das vom Europäischen Forum veranstaltete Intervisitationsprogramm für Praktiker und Wissenschaftler der Bildungsverwaltung aus verschiedenen europäischen Ländern statt. Als Koordinator dieses Programms hatte Clive Hopes maßgeblichen Anteil am erfolgreichen Verlauf.

2.2. Studien zu bildungsrelevanten Problemen im Ausland

2.2.1. Michael Fremerey konzentrierte sich weiterhin auf die Arbeit von "Motivatoren" als Mittlern und Erziehern im Prozeß ländlicher Entwicklung in der Dritten Welt. Er führte zu diesem Zweck Feldstudien in Liberia, Thailand und Indonesien durch. In der zweiten Jahreshälfte 1981 begannen die Vorbereitungen für ein interkulturell vergleichendes Forschungsprojekt zu diesem Thema in Süd- und Südostasien.

Parallel hierzu befaßte sich Michael Fremerey mit Fragen der Jugendhilfe und der entwicklungsorientierten

Jugendarbeit in der Dritten Welt. Am Beispiel der Young Men's Christian Association untersuchte er in drei Feldstudien (Ägypten, Paraguay, Nigeria) die Wirkung entwicklungsbezogener Trainingskurse für Jugendleiter.

Vorbereitung und Auswertung dieser praxisbezogenen Studien gaben Anlaß zur Auseinandersetzung mit methodischen Fragen der Evaluation.

Mit einer Analyse des deutschen wissenschaftlichen Beitrages zum Problemfeld Erziehung und Entwicklung in der Dritten Welt erarbeitete Michael Fremerey eine erste Bestandsaufnahme zu diesem mittlerweile etablierten Forschungssektor in der Bundesrepublik.

Mit einem besonderen Aspekt der Hochschulausbildung beschäftigte sich Michael Fremerey: Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit führte er eine Erhebung über Studienangebote im Bereich Dritte Welt an deutschen Universitäten durch (gemeinsam mit Karla Krause-von Fumetti). Ziel dieser Studie war eine differenzierte Bestandsaufnahme vor allem unter förderungspolitischen Gesichtspunkten.

Hermann Avenarius untersuchte gemeinsam mit Karl Schmitt (Freiburg) in einer Feldstudie die Bedeutung von Kleinprojekten als Instrumenten kirchlicher Entwicklungspolitik in Indien; er legte einen Beitrag zur Situation der öffentlichen Verwaltung in Indonesien vor und befaßte sich mit der Beamtenfortbildung in der öffentlichen Verwaltung Kenias.

2.2.2. Die beratende Tätigkeit der Abteilung im entwicklungspolitischen Bereich erstreckte sich auf mehrere Organisationen der Entwicklungshilfe im In- und Ausland wie auch auf Massenmedien in der Bundesrepublik.

Hermann Avenarius

## 3. Veröffentlichungen

AVENARIUS, Hermann: Kleines Rechtswörterbuch. Freiburg: Herder 1981. 492 S. = Herderbücherei. Bd. 890.

AVENARIUS, Hermann: Gesetzesvorbehalt und Privatschulrecht. Zur Akzessorietät und Gleichwertigkeit privater Ersatzschulen im Verhältnis zum öffentlichen Schulwesen. Rechtsgutachten für die Kommission Schulrecht des Deutschen Juristentages. In: Deutscher Juristentag: Schule im Rechtsstaat, Bd. II. München: Beck 1980, S. 153-196.

AVENARIUS, Hermann: Rechtsfragen der Errichtung einer evangelischen Privatschule im Frankfurter Raum. Gutachten für den Evangelischen Regionalverband Frankfurt am Main. Frankfurt a.M.: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung 1981. 35 S. = Arbeitsmaterialien und Sonderdrucke der Abteilung Recht und Verwaltung.

AVENARIUS, Hermann: Rechtliche Aspekte der staatlichen Förderung pädagogischer Forschung. Rechtsgutachten für die Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. In: Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (Hrsg.): Die Behinderung der erziehungswissenschaftlichen Forschung in der Bundesrepublik. Eine Dokumentation. Vertrieb: Gesellschaft zur Förderung Pädagogischer Forschung, Frankfurt a.M. 1980, S. 137-170.

AVENARIUS, Hermann: Informationszugang - Forschungsfinanzierung - Publikationsfreiheit. Rechtsfragen im Verhältnis zwischen pädagogischer Forschung und Staat. In: Avenarius, Hermann/Ingenkamp, Karlheinz/Otto, Gunter: Forschung und Lehre sind frei ... Wie die pädagogische Forschung von ihrem Gegenstand ausgesperrt wird. Weinheim und Basel: Beltz 1980, S. 69-98.
Zugleich in: Mitteilungen und Nachrichten, (1980) 88/99, S. 28-49.

AVENARIUS, Hermann: Zur Zulässigkeit behördlich auferlegter Publikationsbeschränkungen. In: Betr.: Erziehung, 13(1980)4, S. 83 ff.

AVENARIUS, Hermann: Die Wissenschaftsfreiheit in den neuen Hochschulgesetzen. Die Rechtslage nach dem Hochschulrahmengesetz und den Länderhochschulgesetzen. In: Wissenschaftsrecht, Wissenschaftsverwaltung, Wissenschaftsförderung, 13 (1980) 1, S. 43-49.

AVENARIUS, Hermann: Zu den Erfolgsaussichten eines gerichtlichen Vorgehens der Universität Dortmund gegen § 19a (neu) des zu ändernden Gesetzes über die Zusammenführung der Pädagogischen Hochschulen mit den anderen wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen. Juristisches Kurzgutachten für die Pädagogische Hochschule Ruhr. Frankfurt a.M., Januar 1980, 4 S.

AVENARIUS, Hermann: Die Beziehungen zwischen Staat und Kirche in der Bundesrepublik Deutschland. Frankfurt a.M.: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung 1981, 27 S. = Arbeitsmaterialien und Sonderdrucke der Abteilung Recht und Verwaltung.

AVENARIUS, Hermann: Zur staatlichen Beschäftigungsgenehmigung für die Besetzung einer Professur an der Katholischen Universität Eichstätt. Rechtsgutachten erstellt im Auftrag der Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt. Frankfurt a.M., Januar 1982, 10 S.

AVENARIUS, Hermann: Bildung und Verwaltung. In: Recht der Jugend und des Bildungswesens, 29 (1981) 6, S. 443-451. Zugleich in: Mitteilungen und Nachrichten, (1980) 100/101, S. 40-51.

AVENARIUS, Hermann: Zur Situation der Bildungsverwaltung und zu den Aufgaben der Deutschen Gesellschaft für Bildungsverwaltung. In: Bildungsverwaltung - Verschiedene Aufgaben, gemeinsame Probleme. Frankfurt a.M.: Deutsche Gesellschaft für Bildungsverwaltung 1980, S. 2-9.

AVENARIUS, Hermann: Öffentliche Verwaltung und Fortbildung in Kenia. Bonn: Friedrich-Naumann-Stiftung 1980. 96 S.

AVENARIUS, Hermann: Öffentliche Verwaltung in Indonesien oder: Die Grenzen bürokratischer Rationalität in einem Entwicklungsland. Eine Fallstudie zur indonesischen Steuerverwaltung. In: Oberndörfer, Dieter (Hrsg.): Verwaltung und Politik in der Dritten Welt. Problemskizze, Fallstudien, Bibliographie. Berlin: Duncker & Humblot 1981, S. 177-199.

AVENARIUS, Hermann/SCHMITT, Karl: Kleinprojekte als Instrumente kirchlicher Entwicklungsarbeit in Indien. Frankfurt a.M.: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung 1980, 44 S.

FEHNEMANN, Ursula: Elternrecht und elterliche Rechte nach Volljährigkeit des Kindes? In: Zentralblatt für Jugendrecht und Jugendwohlfahrt 67 (1980), S. 605-619.

FEHNEMANN, Ursula: Die Bedeutung des grundgesetzlichen Elternrechts für die elterliche Mitwirkung in der Schule. In: Archiv des öffentlichen Rechts 105 (1980), S. 529-563.

FEHNEMANN, Ursula: Buchbesprechung. Gerhard Eiselt/Wolfgang Heinrich, Grundriß des Schulrechts in Berlin, 1980; Klaus-Peter Fuglsang-Petersen, Grundriß des Schulrechts in Schleswig-Holstein, 1979; Frank Hennecke, Grundriß des Schulrechts in Rheinland-Pfalz, 1979; Werner Sewerin, Grundriß des Schulrechts in Hessen, 2. Aufl. 1979; Leberecht Wernicke/Friedrich Langen/Klaus Lieder, Grundriß des Schulrechts in Niedersachsen, 1978; sämtlich in Neuwied und Darmstadt: Luchterhand. In: Die Öffentliche Verwaltung 34 (1961), S. 235-236.

FEHNEMANN, Ursula: Buchbesprechung. Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Projektgruppe Bildungsbericht (Hrsg.), Bildung in der Bundesrepublik Deutschland, Daten und Analysen; Band 1: Entwicklungen seit 1950; Band 2: Gegenwärtige Probleme. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag 1980. In: Die Öffentliche Verwaltung 34 (1981), S. 846.

FEHNEMANN, Ursula: Anmerkung zu dem Urteil des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen vom 3.12.1980 - IV b ZR 527/80 -: Zur elterlichen Einflußnahme auf die Lebensführung des unterhaltsbedürftigen, unverheirateten Volljährigen nach § 1612 Abs. 2 S. 1 BGB. In: Recht der Jugend und des Bildungswesens 29 (1981), S. 487-489.

FREMEREY, Michael: Das Motivatoren-Konzept. Überlegungen zu einer "kleinen Strategie" der ländlichen Entwicklung in der Dritten Welt. Frankfurt a.M.: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung 1981, 52 S. = Arbeitsmaterialien und Sonderdrucke der Abteilung Recht und Verwaltung.

Englisch: The Motivator Concept. Thoughts on a "small strategy" for rural development in the Third World. Frankfurt a.M.: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung 1981, 30 S. = Arbeitsmaterialien und Sonderdrucke der Abteilung Recht und Verwaltung.

FREMEREY, Michael: Das National Youth Training Center in Bentol. Erfahrungen aus einem landwirtschaftlichen Ausbildungsprogramm für die ländliche Jugend Liberias. Bonn: Friedrich-Naumann-Stiftung, 1980, 59 S.

FREMEREY, Michael / FERGUSON, Val / IHROMI, M.A. / ITTY, C.I./ BOFFARD, Eva: The Motivator Programme of the Indonesian Council of Churches. Second Evaluation. Geneva: World Council of Churches 1981, 29 S.

FREMEREY, Michael: The Leadership Development of the YMCA. Attempt at an inventory on the basis of reports in hand. Frankfurt a.M.: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung 1980, 23 S.

FREMEREY, Michael: Christian Leadership Development Thrust. Evaluation of the Three-Year Leadership Development Programme of the World Alliance of YMCAs (1978-1980). Geneva: World Alliance of YMCAs 1981, 136 S.

FREMEREY, Michael: Evaluation of training courses' achievements. In: Evaluation seminar of the three-year leadership development programme of the World Alliance of YMCAs (1978-1980), Geneva: World Alliance of YMCAs 1980, S. 33-40.

FREMEREY, Michael: Three basic aspects of evaluation. In: Evaluation seminar of the three-year leadership development programme of the World Alliance of YMCAs (1978-1980). Geneva: World Alliance of YMCAs 1980, S. 29-32.

FREMEREY, Michael: Erziehung und Entwicklung als Gegenstand deutscher Forschung: Rückblick auf eine annähernd 2ojährige Suche nach Zusammenhängen, Erklärungen und Perspektiven. In: Bildung und Erziehung, 33 (1980) 5, S. 475-496.

FREMEREY, Michael / KRAUSE-v. FUMETTI, Karla: Studienangebote im Bereich Dritte Welt an Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland. Studie im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit. Frankfurt a.M.: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung 1981, 63 S.

FREMEREY, Michael: Buchbesprechung. Karla Krause: Weiße Experten nicht gefragt. Reinbek: Rowohlt 1981. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 6. April 1981.

HECKEL, Hans: Einführung in das Ehe- und Familienrecht. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1981, 165 S.

HECKEL, Hans: Neuregelung im Traditionsgefüge (Stellungnahme zum Entwurf für ein Landesschulgesetz der Kommission Schulrecht des Deutschen Juristentages). In: Recht der Jugend und des Bildungswesens, 29 (1981) 3, S. 162-163.

HOPES, Clive: The German Education Systems, Current Programmes in Educational Management in the Federal Republic of Germany and Introduction to German Position Papers. In: Parkes, D. and Finlayson, J. (eds.): Management Training for Further Education Staff in the United Kingdom and West Germany. Bristol: Coombe Lodge, Comparative Papers in Further Education, Nr. 7, 1980.

HOPES, Clive / WEISS, Manfred: Management Training für Schulleitung und Schulverwaltung in Großbritannien und der Bundesrepublik. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1980) 100/101, S. 150-158.

HOPES, Clive (ed.): European Forum on Educational Administration. Report on the Intervisitation Programme in the Federal Republic of Germany 1980. Frankfurt a.M.: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Juni 1981, 115 S. mit Anhang.

HOPES, Clive (Hrsg.): Europäisches Forum für Bildungsverwaltung. Bericht über das Intervisitationsprogramm in der Bundesrepublik Deutschland 1980. Frankfurt a.M.: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Juli 1981, 154 S.

HOPES, Clive: Probleme der Schulmanagement-Ausbildung - Anhaltspunkte aus einem internationalen Vergleich. In: Mitteilungen und Nachrichten,(1981) 104/105, S. 63-73.

HOPES, Clive: Die Ausbildung von Schulleitern im europäischen Vergleich. In: Abschlußbericht des 12. Europäischen Seminars für Erzieher. Schulmanagementausbildung in Europa. Straßburg: Europarat 1981, S. 17-36.

Abteilung
STATISTIK UND METHODENFORSCHUNG

1. Personal

1.1. Direktor:
Prof. Dr. Hansgeorg Bartenwerfer

1.2. Ständige wissenschaftliche Mitarbeiter:
Hermann G. Hesse, Dipl.-Psych.
Dr. Gerhard Seidel, M.A.
Dr. Hermann Zayer, Dipl.Psych.

1.3. Wissenschaftlich-technische Kräfte:
Alfred Rieder

## 2. Schwerpunkte der Abteilungsarbeit

2.1. Das Grundkonzept der Abteilungsarbeit blieb auch im Berichtszeitraum 1980/81 stabil: Die Arbeit bestand im wesentlichen aus Unterstützung von Forschung und aus eigener Forschung.

2.1.1. Die Unterstützung von Forschung kann in vier Bereiche eingeteilt werden:

a) die Beobachtung und Aufbereitung der internationalen Entwicklung auf dem Gebiet der - überwiegend statistischen - Analysemethoden in den Humanwissenschaften,
b) die methodische Beratung von empirischen Forschungsvorhaben,
c) die Auswertung von empirischen Untersuchungen mittels Elektronischer Datenverarbeitung (EDV) und
d) die Durchführung von Kursen zur Vermittlung von methodischem Wissen.

Zu a) Die internationale Entwicklung wies einen Trend in Richtung auf die Verwendung komplexer mathematischer Modelle zur Ursachenforschung in Datensätzen mit mehreren Variablen ("kanonische Analyse" im weiten Sinne dieses Wortes) auf. Ein weiterer Trend lag in der stärkeren Beachtung komplexer Zeitreihenanalysen. Demgegenüber ging der Anteil des einfachen hypothesenprüfenden Analysierens zurück. Um diesen Trends auch praktische Anwendungsmöglichkeiten im Hause zu geben, wurden EDV-Programme implementiert, die die genannten Analysen durchzuführen gestatten (LISREL; Zeitreihenprogramme nach BOX und JENKINS: TSEST, TSID).

Zu b) Hier haben sich in der täglichen Arbeit keine neuen Gesichtspunkte ergeben.

Zu c) Der EDV diente weiterhin ein schneller Prozeßrechner (MODCOMP IV 35 B) mit einem Hauptkernspeicher von 256 K Bytes, der durch eine sog. Virtualizer-Software auch so verwendet werden kann, als sei er wesentlich größer. Als Nebenspeicher wurden zwei Platteneinheiten mit zusammen 20 Millionen Bytes und eine Bandstation verwendet. Zur Computer-Peripherie gehörten weiter ein Drucker (600 Zeilen/Minute), ein Kartenleser und neun Terminals, von denen drei in der Abteilung Allgemeine und Vergleichende Erziehungswissenschaft und zwei in der Bibliothek standen. Im Berichtszeitraum wurde die Betriebssystem- und die Anwendersoftware erheblich erweitert. Die Benutzer wurden von Zeit zu Zeit über neue Anwendungsprogramme unterrichtet. Ein Beginn mit der vorbereiteten maschinellen Literatursuche (z.B. durch Druck von Literaturverzeichnissen ausgehend von bestimmten Schlagwortkombinationen) wurde wegen der vorläufig noch relativ kleinen gespeicherten Mengen an bibliographischen Angaben über die in der Bibliothek verfügbaren Dokumente (Bücher, Zeitschriftenaufsätze) noch nicht für sinnvoll angesehen.

Zu d) Es wurde je ein Kurs über Verfahren zur Zeitreihenanalyse sowie über Lineare Strukturanalysen (LISREL) durchgeführt.

2.1.2. In der eigenen Forschung stand weiterhin die Arbeit an modernen Entwicklungen multivariater Auswertungstechniken im Vordergrund. Nach der Implementierung der Programme LISREL sowie TSEST und TSID wurde die Arbeitsweise der dahinterstehenden komplexen mathematischen Modelle untersucht. Die Anwendungsmöglichkeiten dieser Modelle in der empirischen Forschung - auch bisher unbekannte - wurden erprobt.

Fortgesetzt wurden auch empirische Untersuchungen unter Verwendung stochastischer Modelle zur Prüfung von Hypothesen über das Lernen hierarchisch geordneter Folgen von Aufgaben. Sie sind im Berichtszeitraum noch nicht abgeschlossen worden.

Auch die Bemühungen zur Klärung von Begriffen auf dem Gebiet "Psychische Belastung, Beanspruchung, Ermüdung", die nicht nur in der Arbeitswelt, sondern auch im Bildungswesen eine Rolle spielen, wurden weitergeführt. Dies geschah in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Normung (DIN). Dort ist der Abteilungsdirektor Mitglied des Lenkungsausschusses Ergonomie und Obmann des Arbeitsausschusses "Psychische Beanspruchung". Als vorläufiges Arbeitsergebnis liegt der Normentwurf DIN 33 405 vom April 1981 vor.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte Kind wurde ferner der Fragenkreis Hochbegabte als Problemkinder studiert und das Entstehen einer Regionalgruppe Rhein-Main dieser Gesellschaft gefördert.

Eine weitere Aufgabe bestand während des gesamten Berichtszeitraums in der Beratung der Kultusministerkonferenz über methodische Fragen, die beim Einsatz von Abiturnotendurchschnitten und psychodiagnostischen Tests beim Hochschulzugang in den medizinischen Fächern und der Pharmazie entstehen.

Die Entwicklung der Computersimulation als methodisches Hilfsmittel zur Konstruktion und Evaluation komplexer dynamischer Modelle wurde weiterverfolgt. Mit Vorarbeiten für die Formulierung von Kriterien zur Konstruktion nichtnumerischer Simulationsmodelle wurde begonnen.

Fortgeführt wurde das Informatik-Vorhaben: Neukonzeption für Benutzerprogramme im Hinblick auf eine bessere Anwendbarkeit in den Humanwissenschaften.

2.1.3. Die folgenden Vorhaben des Instituts erforderten einen größeren Aufwand bei der Datenverarbeitung:

(a) Barth: Im Rahmen der Validierung des FAT 7-9 wurde eine große Zahl von Spezialprogrammen erstellt. Ferner fielen umfangreiche Locharbeiten an. Die Auswertung der Voruntersuchungsdaten erforderte die Durchführung von Itemanalysen, Varianzanalysen und Faktorenanalysen.

(b) Bauer: Im Rahmen des Projekts "Bildungsrelevanter Sozialstatus" wurden weiterführende multivariate Analysen durchgeführt.

(c) Bibliothek: Die Erstellung und Pflege des Thesaurus "Pädagogik" wurde unterstützt.

(d) Eckerle: Im Rahmen des Projekts "Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe" wurden weitere deskriptive Analysen und Faktorenanalysen durchgeführt.

(e) Hesse: Für das Projekt "Lernen hierarchisch geordneter Sequenzen" wurden neben deskriptiven statistischen Analysen einige Programme zur Prüfung hierarchischer Strukturen adaptiert und getestet. Mit dem Programm LAKLA wurde anschließend eine Reihe von Aufgabenstrukturanalysen und Skalierungen unternommen. In der Folge wurde das Programm LISREL zur Überprüfung von Lernübertragungsstrukturen und deren Bedingungen eingesetzt und eine Kreuzvalidierung durchgeführt.

(f) Jäger: Für das Projekt "Lern- und Verhaltensstörungen" wurden Datentransformationsprogramme erstellt und Grundauszählungen durchgeführt.

(g) Jäger: Beim Projekt "Bianka und MRT" fielen Locharbeiten an.

(h) Jäger: Im Projekt KT 3-4 wurden Grundauszählungen vorgenommen.

(i) Jäger: Beim Projekt HIT 3-4 fielen Grundauszählungen und faktorenanalytische Arbeiten an.

(j) Jehle: Für das Projekt "Verhaltensmodifikation" wurden verschiedene Zeitreihenanalysen durchgeführt.

(k) Kelpanides: Im Rahmen des Projekts "Gesellschaftsentwicklung und Reform des Sekundarschulwesens in Griechenland" wurde der sehr umfangreiche Datensatz abgelocht und spezielle Programme zur Datenhaltung und Datenkorrektur erstellt. Erste Auswertungen erfolgten unter deskriptivstatistischen Aspekten.

(l) Kern: Das Projekt "Verhaltensmodifikationen bei Stotterern" wurde durch eine Reihe verschiedener zeitreihenanalytischer Verfahren unterstützt.

(m) Kühn: Die Untersuchung "Bedingungen für Schulerfolg" wurde weiterbearbeitet. Neben speziellen Programmen zur Datentransformation wurden in erster Linie Korrelations- und Diskriminanzanalysen gerechnet. Außerdem wurden zahlreiche lineare und nichtlineare Regressionsanalysen nach dem Allgemeinen Linearen Modell berechnet.

(n) Kraak/Nord-Rüdiger: Im Projekt "berufliche Weiterbildung" wurden Deskriptionsstatistiken erstellt sowie eine größere Anzahl von Varianzanalysen gerechnet.

(o) Kraak/Nord-Rüdiger: Der "Fragebogen Lebensziele und Lebenszufriedenheit" wurde ausgewertet mittels Grundauszählungen und Item- sowie Faktorenanalysen.

(p) Raasch: Für das Projekt "Deutsche Jugendbewegung" wurden umfangreiche Locharbeiten durchgeführt und Grundauswertungen vorgenommen.

(q) Rieder: Zum Projekt "Neukonzeption für Benutzerprogramme im Hinblick auf eine bessere Anwendbarkeit in den Humanwissenschaften" wurden Systemanalysen bei den anfallenden Neuerstellungen von Programmen durchgeführt und schrittweise Programmstrukturen erstellt, verbessert und realisiert. Als Schwerpunkte seien die Programme RGSYS, DESTVA, GRAPH, GRAF2, GRUND sowie KF erwähnt. Im Zusammenhang mit diesem Projekt wurde ein Matrizen-Rechner-Programm entwickelt: Dieses dient anderen Programmen zum Aufbau von Daten-, Parameter- und Strukturmatrizen.

(r) Seidel: Im Rahmen des Projektes "Multivariate Lineare Strukturanalysen" (LISREL) wurde ein Simulationsprogramm erstellt, und es wurden verschiedene Approximationsprobleme bearbeitet.

(s) Seidel: Im Zusammenhang mit dem Projekt "Zeitreihenanalysen" wurde ein Simulationsprogramm für Zeitreihen erstellt und danach verschiedene Zeitreihenanalysen durchgeführt.

(t) Weishaupt: Für das Projekt "Schulplanung für Ausländerkinder" wurden die Daten erfaßt und Grundauszählungen vorgenommen.

(u) Weishaupt: Für das Projekt "Regionale Bildungsdisparitäten in Griechenland" wurden Spezialprogramme angefertigt, Grundauswertungen und Faktorenanalysen durchgeführt.

(v) Weishaupt: Bei der Auswertung des Projekts "Freizeitinteressen von Jugendlichen im 7. Schuljahr" wurden Spezialprogramme entwickelt. Die Daten wurden faktorenanalytisch und regressionsanalytisch ausgewertet.

(w) Weishaupt: Auch für das Projekt "Organisationsmuster in der Begleitforschung" wurden Spezialprogramme angefertigt. Es wurden multivariate, nichtparametrische Verfahren angewendet.

(x) Weishaupt: In der Untersuchung "Stadtstruktur und Sportinteresse" wurden Grundauszählungen und Korrelationsanalysen gemacht.

(y) Zayer: Für die "Literaturdokumentation MMPI 1939-1969" wurden die Daten übertragen, standardisiert und mehrfach korrigiert. Das Programm GISELA wurde dafür erweitert.

(z) Zayer/Rieder/Hesse: Im Rahmen einer Untersuchung zur Kurzform des HAWIK wurde das Programm HYPAG adaptiert und verändert. Zur Erprobung des Verfahrens wurden mehrere Datensätze erhoben, analysiert und eine Kreuzvalidierung vorgenommen.

2.1.4. Die Abteilung wirkte bei den folgenden Forschungsvorhaben außerhalb des Instituts mit:

(a) Giesen et al. (Frankfurt a.M.): Für das Projekt "Bildungslebensläufe" wurden fortlaufend Lochkartenarbeiten durchgeführt.

(b) Gössel (Erlangen/Nürnberg): Für das Projekt "Der Einfluß des Strafvollzugs auf mehrfach rückfällige jugendliche Strafgefangene" wurden Auszählungen bei Fragebogen vorgenommen.

(c) Grünewald (Staufenberg): Für das Projekt "Entwicklung einer vereinfachten Ausgangsschrift" wurde eine Reihe von deskriptiven, Regressions- und Varianzanalysen gerechnet.

(d) Haupt-Rimpau/Seidel (Mainz): Für das Projekt "Integration von Behinderten in Normalschulen" wurden weitere Varianzanalysen gerechnet.

(e) Hesse, Elisabeth (Heidelberg): Für die Auswertung einer Untersuchung zur differentiellen Konzept-Entwicklung in verschiedenen kulturellen Umwelten in Mexiko wurden deskriptive Statistiken, Varianz- und Strukturanalysen berechnet.

(f) Schröder (Mainz): Beim Projekt "Verhaltensauffälligkeiten" fielen in größem Umfang Lochkarten und Grundauszählungen an.

(g) Seidel, Gertrud et al. (Mannheim): Beim Projekt "Fehleranalysen von mathematischen Textaufgaben" wurde die Datenerfassung übernommen und wurden mehrere multivariate Analysen durchgeführt.

Hansgeorg Bartenwerfer

## 3. Veröffentlichungen

BARTENWERFER, Hansgeorg: Die Identifikation der Hochbegabten. In: Jahresbericht 1978 der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Bonn-Bad Godesberg: Studienstiftung 1979, S. 173-185 (Nachtrag zum Bericht 1978/79).

BARTENWERFER, Hansgeorg: Eine Methode zur Erfassung von Beanspruchungsfolgen mittels einer Relation von zwei Meßgrößen. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1980) 98/99, S. 60-72.

BARTENWERFER, Hansgeorg: Hochbegabte - eine vergessene Minderheit. Grundfragen und Erkennungsprobleme. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1981) 102/103, S. 47-58.

BARTENWERFER, Hansgeorg: Zur Beziehung von Ermüdung und psychischer Belastung. Skizze eines erfahrungswissenschaftlich prüfbaren Modells. In: Tent, Lothar (Hrsg.): Erkennen, Wollen, Handeln. Festschrift für Heinrich Düker zum 80. Geburtstag. Göttingen: Hogrefe 1981, S. 253-261.

HESSE, Hermann G./KÜHN, Rolf: Veränderungsmessung. Bericht über das Seminar 19 des Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften im Oktober 1979 in Kiel. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1979) 96/97, S. 119-124 (Nachtrag zum Bericht 1978/79).

SEIDEL, Gerhard/ECKERLE, Gudrun: Geschichtsdidaktische Zielgruppenbestimmung. Eine Korrespondenz zwischen geschichtsdidaktischen, psychologischen und modelltheoretisch-statistischen Überlegungen. In: Mitteilungen und Nachrichten (1981) 102/103, S. 66-78.

ZAYER, Hermann: Einige Überlegungen zum Bereich Information und Dokumentation anhand des Programmsystems GISELA. In: Mitteilungen und Nachrichten, (1980) 100/101, S. 137-149.

# C. BERICHT DER BIBLIOTHEK

BIBLIOTHEK

1. Personal

Leiter:
Hartmut Müller, Dipl.-Soz.

Zum Personal gehören im übrigen zwei Dipl.-Bibliothekare, eine Dipl.-Dokumentarin, eine Bibliotheksassistentin, ein Dokumentationsassistent und vier technische Angestellte. Darüber hinaus waren im Berichtszeitraum drei Praktikanten tätig, die sich auf die Ausbildung zum wissenschaftlichen Dokumentar am Lehrinstitut für Dokumentation vorbereiteten. Seit August 1981 ist eine Auszubildende, die den Abschluß als Dokumentationsassistentin anstrebt, in der Bibliothek tätig. Zwei Studenten der Fachhochschule für Bibliothekswesen in Hamburg haben 1980 ihre sechswöchigen Praktika abgeleistet.

2. Arbeitsbericht

Die Institutsbibliothek umfaßt zwei Sektionen: die Studienbücherei einschließlich einer Schulbuchsammlung und die Frankfurter Lehrerbücherei (ehem. Hauptschulbücherei). Neben ihren unmittelbaren bibliothekarischen Aufgaben ist sie überdies mit Aufgaben im Bereich der Dokumentation befaßt. Im Auftrag des Forschungskollegiums übt der Leiter der Abteilung Allgemeine und Vergleichende Erziehungswissenschaft die Dienstaufsicht über die Bibliothek aus, in deren Rahmen der Bibliotheksleiter seine Funktion in eigener Verantwortung wahrnimmt.

2.1. Gesamtbestand der Bibliothek

| | | |
|---|---|---|
| 31.12.1980: | 115.849 | bibl. Bände |
| | 665 | lfd. Zeitschriften |
| | | davon 212 ausländische |
| 31.12.1981: | 121.628 | bibl. Bände |
| | 676 | lfd. Zeitschriften |
| | | davon 225 ausländische |

2.2. Aufgaben

Die Arbeitsgebiete der Bibliothek umfassen:
- Erwerbung, formale Erschließung und Bereitstellung von Literatur und anderen Medien;
- inhaltliche Erschließung für den Aufbau von oder die Zulieferung zu Dokumentationen;
- Information über die in der Bibliothek vorhandenen Dokumente (Kataloge, Neuerwerbungsliste, Dokumentationsdateien usw.).

Eine Erweiterung des Leistungsangebots der Bibliothek trotz sehr angespannter personeller Lage war nur aufgrund zusätzlicher technischer Innovationen und durch Vereinfachung von Arbeitsabläufen möglich. Die Aktivitäten im dokumentarischen Bereich wurden ausgebaut und weiter entwickelt.

2.2.1. Datenverarbeitung

Die Umstellung der Arbeitsorganisation auf die Unterstützung durch Elektronische Datenverarbeitung wurde seit 1980 kontinuierlich fortgesetzt. Die anfallenden Daten werden vollständig über Bildschirm/Diskettengeräte erfaßt (1980 wurde eine zweite Einheit angeschafft). Die Geräte sind direkt an den Institutsrechner angeschlossen. Die erfaßten Daten werden dort

mit dem für die Normen des Dokumentationsrings Pädagogik sehr vorteilhaften Programm GISELA verarbeitet. Nachdem dieses Programm von Mitarbeitern der Abteilung Statistik und Methodenforschung implementiert worden war, sind mit Hilfe Gerhard Richters, Mitarbeiter der Abteilung Allgemeine und Vergleichende Erziehungswissenschaft, Zusatzprogramme für die Erledigung verschiedener mechanischer Arbeitsvorgänge entwickelt worden:

- automatischer Katalogkartendruck, jeweils getrennt nach Katalogarten;
- Datenaufbereitung und Druckvorlagen für die Neuerwerbungsliste, Zeitungsdokumentation Bildungswesen und Veröffentlichungsverzeichnis in den jeweiligen Formaten;
- Programme für den Aufbau von Dateien zur Zeitungsdokumentation Bildungswesen und zu den Veröffentlichungen der Mitarbeiter des Instituts;
- Verwaltung des GISELA-Datenbestandes und Aufbau einer GISELA-Datenbank u.a.

### 2.2.2. Dokumentation

Die Bibliothek zählt aufgrund ihrer umfangreichen Bestände an Büchern, grauen Materialien und Zeitschriften zu den größten pädagogischen Spezialbibliotheken in der Bundesrepublik Deutschland. Die Bestände werden formal und inhaltlich erschlossen und die dabei anfallenden Daten sowohl intern gespeichert als auch einer weiteren externen Verwendung, z.B. im Rahmen der Bibliographie Pädagogik, zugeführt. Der Jahrgang 1978 der Bibliographie Pädagogik wurde im Auftrag des Dokumentationsrings Pädagogik weitgehend im Institut bearbeitet.

Spezielle Dokumentationen wurden ausgebaut: So wurden vor allem die Literatur- und Datensammlungen zu den Themenkomplexen Bildungsverwaltung/Schulmanagement, Bildung und Ausbildung von Ausländerkindern sowie Bildungssyteme der Dritten Welt.

2.2.3. Dokumentationsdienste

- Bibliographie Pädagogik:
  laufende Zulieferung erschlossener Dokumentationseinheiten (1980: 5645 Titel, 1981: ca. 6000 Titel);
- Zeitungsdokumentation Bildungswesen:
  Auswertung von 27 in- und ausländischen Tages- und Wochenzeitungen, 14tägige Erscheinungsweise, Auflage: 250, erste Ausgabe Anfang Oktober 1978;
- Listen der Neuzugänge:
  seit Januar 1979 als EDV-Listen, seit Januar 1980 monatlich; Schlagwort-, Verfasser- und Herausgeber-Register, Auflage: 120;
- Current-Content-Dienst:
  Kopien der Zeitschriften-Inhaltsverzeichnisse für Institutsmitarbeiter (nach individueller Anforderung).

2.2.4. Mitarbeit im Dokumentationsring Pädagogik (DOPAED)

Die Bibliothek wirkte wie in den Vorjahren im Dokumentationsring Pädagogik aktiv mit und hatte erheblichen Anteil an dessen Aktivitäten, vor allem bei der Bearbeitung der Bibliographie Pädagogik. Der Leiter der Bibliothek wurde in verschiedene Ausschüsse des Dokumentationsringes gewählt.

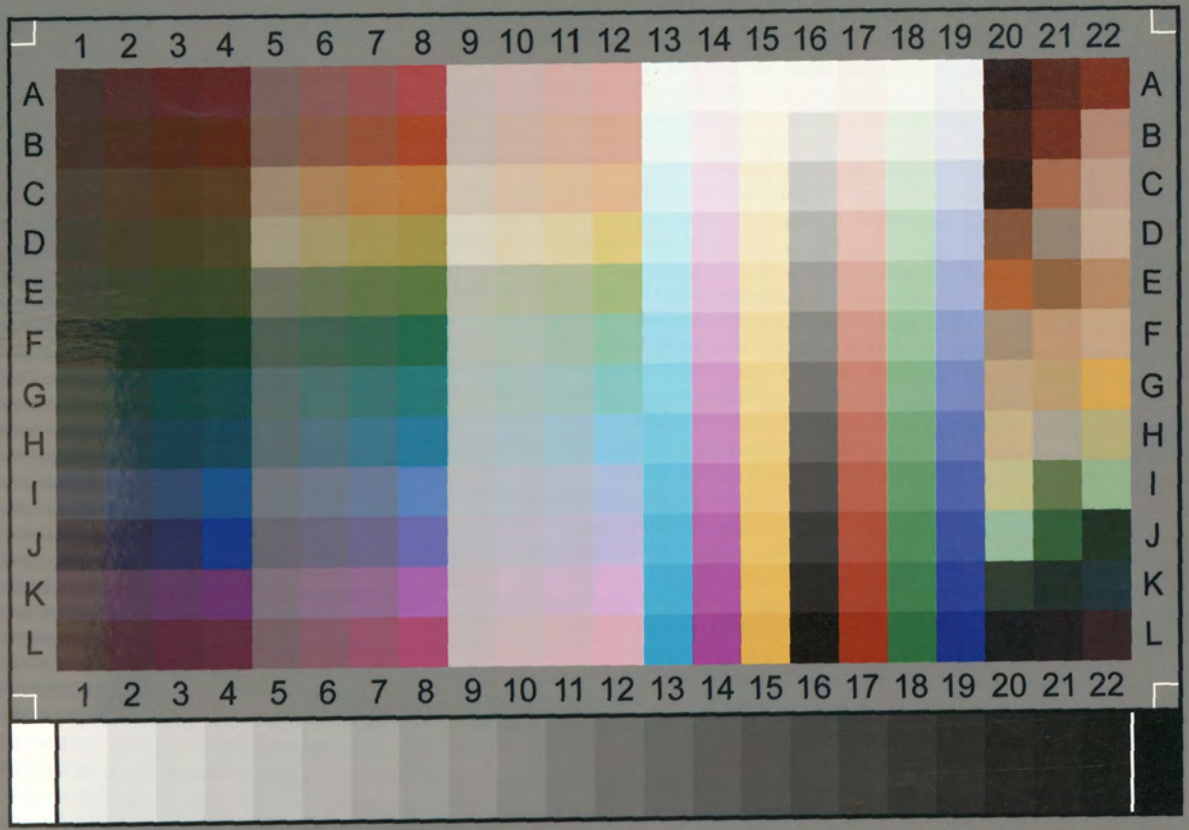
## 3. Veröffentlichungen

MÜLLER, Hartmut/SAUPPE, Eberhard/WESTERMANN, Rolf: Benutzerschulung in Hochschulbibliotheken. München: Saur 1980. 240 S. = Informationsmanagement. Bd 2.

KOPP, Botho von/MITTER, Wolfgang/MÜLLER, Hartmut (Hrsg.): Hochschulen in sozialistischen Staaten. Bibliographie. Frankfurt a.M.: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung 1981. 118 S. = Hochschulbildung in sozialistischen Staaten. Werkstattbericht. 26.

Verzeichnis der Neuzugänge. Erscheint monatlich.

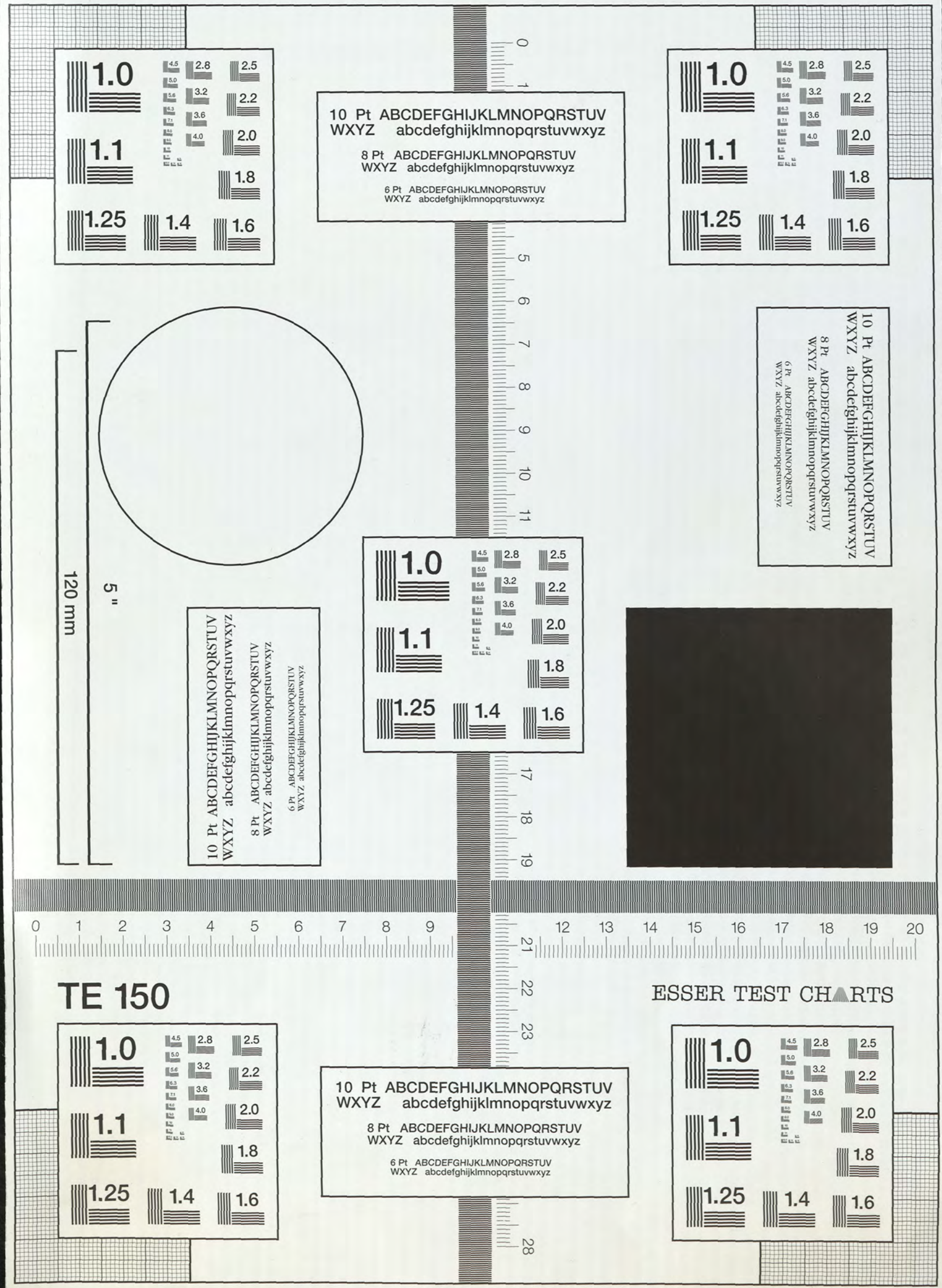
Zeitungsdokumentation Bildungswesen. Erscheint 14tägig.




IT8.7/2-1993
2013:02

Printed on Kodak Professional Paper - Made by Wolf Faust (www.coloraid.de)

Charge: R130227


1.0
1.1
1.25
1.4
1.6
2.8
2.5
3.2
2.2
3.6
2.0
4.0
1.8
4.5
5.0
5.6
6.3
7.1
8.0
9.0
10 Pt ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUV
WXYZ abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
8 Pt ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUV
WXYZ abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
6 Pt ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUV
WXYZ abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
120 mm
5 "
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 28
TE 150
ESSER TEST CHARTS